POGO Presse

HERBST 1999

No. 5

2 DM

SPERMBIRDS
SCATTERGUN
MALLORCA
FORCE-ATTACK
FUSSBALL
RED LONDON
BITCH BOYS
KRAWALLE
RANDALE
...SEX

DO WERD DIE WUTZ GSCHLACHT!

Tach,

willkommen zur neuen Ausgabe! Kann mir schon vorstellen, daß einige Leute den Pogopressehumor in dieser Ausgabe vermissen. Wurde ja schon an der letzten Ausgabe kritisiert. Kann man sich halt nicht aus den Rippen schneiden. Wenn ihr was zum Lachen haben wollt , guckt Simpsons oder Marienhof oder geht auf ein Konzert von Discipline und lacht euch über muskelprotzende Poserskins tot. Das sich niemand bei mir über das Layout in dieser Ausgabe beschwert, denn das ist endlich so, wie ich es mir schon immer gewünscht hab. Jeder Schreiber tackert seine Teile selbst, egal ob er´s rafft oder nicht und das ist Punkrock!

Was ich auch immer total witzig finde, wenn eine neue Ausgabe draußen ist, daß sind Skiheads. Skinheads, die mich anlabern, warum ich immer schreiben würde Skins in Shermans seien Deppen und dann selbst so rumlaufe! Könnte ich mich schepp darüber lachen, denn schließlich habe ich sowas niemals von mir gegeben. Da dichtet einer was dazu, erzählts dem nächsten und so weiter, bis ich letztendlich entweder total PC bin oder eine Furie, die man mit einer Pitbulldogge vergleichen könnte. Dann erzählt man sich noch in Fanzinerkreisen, ich hätte Aggressionsprobleme! Doch dem ist nicht so, denn Menschen die ich gut leiden kann, tue ich nichts! Eigentlich bin ich ja eine ganz Nette....

Kläff & Oi! Anke

Playlist:

1. 8´6 Crew- Bad Bad Reggae
2. Shock Troops- Fun & Fury
3. Schnäpse, Kurze und Shooter- Immer und jederzeit
4. Templars- Dans le Catacombs
5. Red London- Konzerte
6. Defiance- Alles!
7. Dropkick Murphys- Blood& Whiskey
8. Peacocks- Alles! und Gigs
9. Edna´s Goldfish- A perfect Day
10. Hard Skin- Oi not Jobs!

Bocky's Playlist

Ausrotten-...and now back to our Programming
Oi Polloi- Fuaim catha
Detestation-dto
Oi! The Arrase- Anarkoi
One Way System- Fast alles

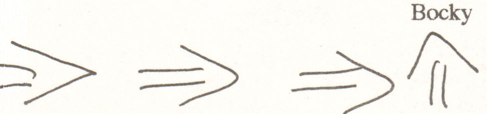
Vorwurf

Ei, ei, ei... kack, kack, kack! Vorwort schreiben? Alla hopp, was soll´s, denn mitlerweile haben sich die zwei Methusalems soweit aus der Verantwortung gezogen, daß sie mir jetzt in den Arsch treten, aber wen störts ich hab´´se trotzdem gern. Geändert hat sich eh´´net viel, außer, daß sie die Fäden nun aus´m Hintergrund mitziehen, Anke & ich die neuen ``Gallionsfiguren´´ sind/ sein sollen, mein Mitbewohner freiwillig mein ganzes Zeux, samt seinen beiden Premieren, abgetippt hat, von Heili nix ´bei iss, weil er selber schuld iss und nachmonatelanger Nachfragerei & ewiger Telefonierererei immer noch rumdümpelt, in der neuen/ alten (Reichs-) Hauptstadt eine Frau wohnt, für die ich versuche monogam zu werden (... ihr braucht noch zu lachen). Und ebbes, was ich total wichtig fand: Ewig-lang-kenn-Freund-Kumpane-Verbündeter-Eingeweihter und alles andere Sven, ´mal für was zu begeistern war (wie sein Ost-West Konflikt zeigt), im Gegensatz zu den ganzen Anderen, mit denen ich sonst noch so zu tun habe. Damit mein ich, daß MA über die Stadtgrenzen hinaus meistens nur vom üblichen halben Sixpack repräsentiert wird. Ja auch in MA ist das so, so von Arsch hochkriegen usw. Will ja keinem vorschreiben, wie er zu leben hat und das es nicht jedermans Ding ist umzuziehen, die Sachen reinzustellen, den lieben Gott einen guten Mann sein zu lassen und dann 2-3 Monate spätestens jedes Wochenende zu türmen. Doch verstehe ich wiederum nicht das Leuchten in den Augen derjenigen, die fragen was loswar. Oder seid ihr schon so alt, Euch an Erlebten zu laben? DAS glaub´ ich irgendwie net. Vor einiger Zeit habt ihr über so Leuts noch gelacht bzw. gemotzt. Jaaaaaahhh der Bocky ist ein arrogantes, überhebliches, provokantes Arschloch.

Bin mal gespannt wie es mit´m Cafe Grafenwalder weitergeht, daß immerhin auch bloß noch alle zwei Wochen stattfindet, weil...

Übrigens sind noch Termine frei zum zurückmotzten frei. Ansonsten wär´nur noch eins zu sagen: FUCK YOU SCUM

Bocky



IMPRESSUM

Adresse:

R.Meisner
Postfach 12 14 47
68161 Mannheim
Tel. 06 21 / 10 41 13 (kein Fax!)
E-Mail: brille@firemail.de
Fax: 089-666 17-7 99 32 (kein Witz!)

Redaktion:

Julian, Anke, Bocky, Richard, Ottl, Gamma, Sven, Dr. Huhn, Klaus,
Fotos: Tina

Dieser Rundbrief ist nur an Freunde und Bekannte gerichtet und unterliegt deshalb nicht dem Presserecht.
Gerichtsstand: Mannheim

Wegen Werbung einfach anmailen:

brille@firemail.de

Auflage 500 Stk.

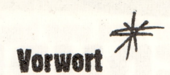
Pogo Presse – the next Generation,
aus diesem Grunde hab ich mich auch zurückgezogen. Zwar stehe ich noch in Saft und bin mit dem Herzen dabei, doch ich hab kein Bock mehr mich schriftlich mitzuteilen.

Ich bin wirklich Stolz auf meine Freunde, die dieses Heft zustande gebracht haben. Besonders auf Sven, Huhn, Julian, Gamma, Klaus, Bocky und Anke, die wohl in Zukunft das redaktionelle Zepter übernehmen werden.

Rüdi

Playlist:

Rennboot
Wehrkraftzersetzer
Restarts

Vorwort 

Am Anfang möchte ich allen Danken, die diese Ausgabe möglich gemacht haben. Vor allem unseren herausragenden Redakteuren, unerschrockenen Layoutern, hartgesottenen Bierlieferanten und der wichtigsten Frau in meinem Leben – Mutti. Gut da das nun erledigt ist, laßt euch eine Geschichte erzählen, die uns doch alle mehr als nur etwas irritiert hat.

Ein Kollege aus der schreibenden Zunft, der auch mal auf so einem lächerlichen Adressenverzeichnis aus nationalen Kreisen vermerkt war, erzählte mir doch, daß so ein Dummbrot einen Nachsendeantrag bei der Post auf seine Namen gestellt hat. Der Effekt, seine Post hat einen kleine Umweg durch braune Hände gemacht, wobei auch diverse Nachrichten und Geldscheine verschwunden sind. Also, schickt euch mal einen Brief, wenn er länger als zwei Tage braucht, würde ich mir mal meine Gedanken machen.

Vielleicht ist es manchen schon bekannt, ich habe meinen Tatendrang auch auf ein neues Projekt ausgeweitet, das den Namen Punkrock Guide tragen wird. Ein Heft das eher den Musikfreund erfreuen soll und älteren Menschen durch das Leben hilft. Da es nix kosten wird, zumindest den Endverbraucher, kannst du mal gespannt sein. Das Zine kann dann bei deinem favorisierten Mailorder mitbestellt werden.

Ansonsten freuen wir uns auf den nächsten Krieg und nicht vergessen eine Bratwurst deckt den Phosphat-haushalt für den ganzen Tag.

Richard

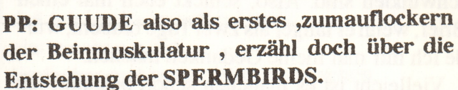
*ach, wer hät's gedacht



SPERMBIRDS — Oi! das 1. Interview

Also ich machs kurz , Spermbirds taten sich zusammen . Ich ,biggest Fan rief bei Jürgen (Kick Joneses) an um näherres zu erfahren. Der sagte das die am 1.9. in K-Town spielten und gab mir dann die Nr vom Beppo (Schlagzeuger der Legende). Dieser sagte dann zu als ich ihn um ein Interview anbettelte.
Zum Konzert ansich schreib ich jetzt nur das es einfach das absolut besteKonzert des Jahres mitem in Frankfurt(auch Spermbirds !!)
Los gehtz:





PP: GUUDE also als erstes ,zumauflockern der Beinmuskulatur , erzähl doch über die Entstehung der SPERMBIRDS.
B: Ja Spermbirds ist entstanden aus der Gruppe namens Kahlschlag...
PP: KAHLSCHLAG??
B: ja Kahlschlag ,des war die erste Punk-band in Kaiserslautern ,und die wurd so um 1980 gegründet. Und da haben schon 3 Spermbirds –Mitglieder mitgespielt ,nämlich ich, der Markus und der Frank der Gittarist. Und aus diesen Kahlschlag sind eigentlich 2 Bands hervorgegangen. Walter 11für mehr so die Punkrock,Fun Punk Richtung und Spermbirds für den HC. Weil wir wollten gern beides machen wollten und des Gefühl hatten des lässt sich net so gut in einer Band vereinbaren ,deshalb hamm wir zwei Bands gemacht. Unäää wir hammen dann en Sänger gesucht und der Marcus hat dann den Lee kennengelernt der damals bei der Army war und Ganz gern war andere Leute kennenlernen wollte als nur amerikanische G.I.s .

PP: War der da schon so HC oder Punk mässig druff ?
B: Der war schon bevor der zur Army ging Punk mässig dabei ,hat aber , weil er ziemlichen Ärger mit seinen Eltern gehabt hat und wegwollte hatter sich dann in so ner Panik Aktion sich bei der Army hat einschreiben lassen .Des hatter aber ziemlich schnell bereut ...so ne art Jugendsünde.Da isser halt in Kaiserslautern gelandet.

PP: HAHA!
B: Der wollt halt weg von seinen Eltern und möglichst weit weg ,übern Atlantik des war ihn dann weit genug.
Ja dann hamm wir angefangen hier in der Gegend en paar Konzerte zu machen...
PP: 1980 doch net oder?
B: Des war so 83 –84 . So richtig los gings dann erst als uns irgendwelche Baden-würtenberger entdeckt haben.
Dann hamwer halt viel in Baden würtenbergischen Jugendzentren gespielt wos schon so ne HC Szene gab.
In Kaiserslautern des war halt mehr so ne Mischung aus ,wie soll man sagen, ur –Punk Sex Pistols Szene
Und so ,so Discharge ,GBH und sowas

PP: Das ist dann aber noch so geworden oder ,ich mein KAISERSLAUTERN?
B: JA diese HC geschichte die kam in Kaiserslauten einfach ein Bissen spater weils halt auch ne kleine Stadt ist.
Aber ich fand die Szene in K-Town immer gut ,weils auch echt gute Bands gab.
PP:Die IHR im Grunde ja alle selber seid ne?
B:(kleinlaut) jaahh
PP:HOHOHEHEHAHA!!

B:Es überschneidet sich alles irgendwie schon .Walter 11 ,Kick Joneses usw. in fast jeder Band hat einer von Spermbirds mitgespielt.Man hat halt net so die Auswahl gehabt (stotter stotter ... dann aber entschlossen)
ES GAB HALT net so viele Leute die die Musik machen wollten .

PP: Wieviele Leute gab es denn ,na ja von wegen Do wird die Wutz gschlacht...?

Das Lied isse Faschingsverarsche von Walter 11.In Kaisers... wird halt auch Fasching gefeiert ,und da hammer uns dann ä bissje lustig gemacht

PP: Es war jetzt net so das in Kaiser.... szene mässig die Weltstadt war?

B: Nee ebe net ,des war musikalisch recht aktiv ,aber z.B. gab es in Lautern ein Tag ein besetztes Haus und am gleichen Tag noch geräumt wurde .Es gab keine Polit szene oder sowas ,des ist halt mehr im Kontakt zu andern Städten politisiert



worden ist . Es war dann trotzdem net die Punk Hochburg Rhein land –Pfalz des war eher Ludwigshafen ...vielleicht oder ä ääh

PP: Na ja gut egal, wir waren im Jahr 83 oder 84 und euch haben die Schwaben entdeckt !

B: Ja genau und dann wurden wir bekannter und dann haben wir Leute gefunden die mit uns ne Platte machen wollten ,des ging halt immer weiter zum Schluss haben wir dann 15000 Stück pro Platte verkauft .Des war für ne Band inem kleinen Label ganz gut damals. Ich hab z.B. mein Studium damit finanziert und die andern haben auch davon gelebt.

PP: Damals schon 84 ????

B: Ne da schon nimmer des war dann schon 86-87.Ich mach immer son paar Sprünge .

PP: Also wärn wir hier schon bei der „Something to proove“

B: JA ,genau also die und die Common threat haben sich als beste Verkauft. Die Ansprüche warn bei uns net besonders hoch ,ich hab auch 10 Jahre innem Zimmer gelebt wo die Dusche im Flur war die man sich mit andern teilen ,musste .Aber das war in Ordnung in Heidelberg.

Dann hat Lee irgendwann aufgehört ,des war so anfang 90er und da hamwer lang überlegt was wir machen sollen und dann haben wir es zuerst mit nem andern Sänger probiert und...

PP: Wartemal ,ihr habt euch doch auch x-mal aufgelöst ?

B: Ja ,drei mal .

PP: Und zwar?

Das erste mal gleich am Anfang da ist der Lee nach Amerika gegangen ,kam aber gleich wieder. Das zwote mal kurz nach der Something to proove da isser nochmal nach Amerika is dann nachem halben Jahr auch wieder
Gekommen . Er hat halt das Gefühl gehabt das er in KAISERS... net weiter kommt aber in Amerika sei alles besser .Aber dann wurd in Amerika doch nicht alles besser also kam er zurück.

PP: Wie ??Alles besser??

B: Bessere Jobs ,bessere Ausbildung.

Plötzlich schreit Beppo was in die Nacht. :Rotscher isch bin hiär falls ich gesucht wärd gell . Sind die fertich schun oder was (meint die Vorband)

Rotschär : JA un wie!

B: Oh des war aber ä kurzes Konzert.

Beppo braucht einige sekunden vom Pälzische ins Hochdeutsch zu wechseln.

PP: Seid ihr jetzt gleich die nächsten oder was?

B: Ja des wusst ich jetzt auch net . Aber besser so ich muss moie um achte schaffe da werds net so spät.

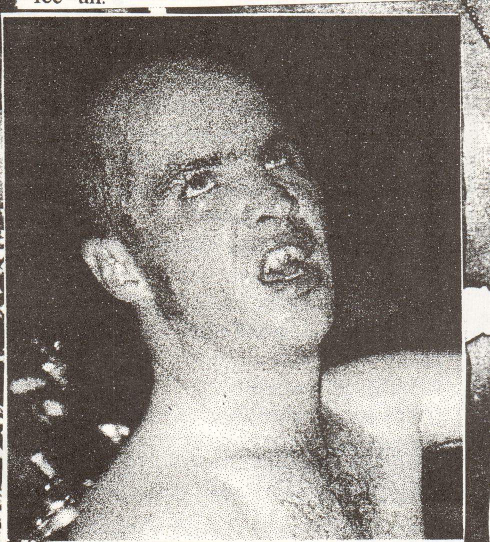
So und zum 3. Mal war erst mal endgültig weil der Lee hat dann keine Lust mehr auf Spermbirds gehabt weil er wollt sich mehr auf 2Bad später dann Steak Knife konzentriern .

Dann haben wir uns wieder ein Amerikaner geholt ,der am Anfang ziemlich nett war und

PP: Stopp! Wieder eine Frage von mir .In wie weit hat sich eure Musik...also wurde ja eher .... (stotter) Ich hab bis zur „Eating Glass“ alle also ab da hab ich keine mehr weil ... und ab da wurde eure Musik... äähhhh äähhhh Ab da habt ihr ja en andern weg eingeschlagen. Hatte das was mit Ken House, den andern Sänger, was zu tun ?

B: NÖ des war ganz unabhängig von dem .Wir hammn halt gern BAD BRAINS gehört also nicht die erste wo sie noch subber schnell sind sondern mehr von den späteren Sachen wo se halt schon langsamer sind ,und hmm und teilweise auch Metallica ,so die ersten ,da ist auch teilweise ein Einfluss drin.Da kam halt son Metall ein fluss rein ,das hat aber mitdem Sänger nichts zu tun der hat nur die Texte gemacht.Das hat aber schon bei der Common Threat angefangen hör dir „melt the Ice" an.





PP: Ja schon aber trotzdem ...wobei... (FUCK ich rede mich immer tiefer in die Scheisse)

B:Aber die beiden Platten mitem neuen Sänger waren für unsern heutigen Geschmack zu Metall-Crossover mäßig

PP: Habt ihr denn neue Lieder?

B: Ja wir haben 9 neue Lieder ,aber wir spielen jetzt nur 3 weil der Lee es nicht geschafft hatfür die andern die Texte beizubringen , aber wir haben schon 9 neue Lieder ,ich hoff ,daß wir da ne neue Platte von machen können.

Beppo kreischt wieder in die Nacht da er gerufen wurde „ JAHA ICH KUMM!! Scheisse!"

Es ist wirklich fantastisch wie dieser Mensch sich ausdrückt .Singen absolutes fehlerfreies Hochdeutsch, reden tut er dann wies die pfälzer Bauern anno 1718 Bauernkrieg und das Interview gab er in einer astreinen Mischung.

PP: 2 Minuten noch Hopp! Also Lee ist ausgestiegen Ken House kam dazu und dann ?

B: Ja, Ken House der hat sich dann immer mehr als komplettes Arschloch rausgestellt, mit dem man einfachen nicht zurechtkommen konnte.

PP: Und das sagst du heutzutage auch noch ?

B: Das sagt heutzutage jeder!

PP: Was hatter denn gemacht?

B: Er war absolut en Egomane ,kein Teamworker und wollt halt immer das alles so läuft wie ers wollte, hat auch unsere Gutmütigkeit ausgenutzt ,wir hamdann auch zu oft nach gegeben. Das ist eigentlich ein Mensch der müsste sowas ganz allein machen ,also keine Band sondern ne One Man Show weiler en totaler Selbst Darsteller ist. Irgendwann ham wir keine Lust mehr gehabt mit dem Mann weiter zu machen , aber wir wolltenauch kein neuen Sänger suchen und so hammers dann irgendwann gelassen .

So und vor nen Jahr oder so ist dann der Lee und der Rodger gekommen und mal angefragt wie wärs denn ,wollen wir mal wieder proben ,ma kucken obs uns wieder Spass macht.

Das hammer dann auch gemacht und ...

PP: Wo ? Hä? Wo probt ihr ? Du wohnst doch in Köln ne? Und die andern wo wohnen die denn ?

B: Genau , ich wohn in Köln ,der Lee in Saarbrücken ,Frank in Frankfurt (hätte man sich ja auch denken können)

Und Rotscher und Markus die leben hier,und wenn wir proben dann hier .

PP: Im Irish House ? Hier?

B: Ja, ja im Keller.

PP:Des wegen spielt ihr hier ,was.

B: Wir dürfen hier für Umme proben ,dafür erwarten die wenn wir in Lautern spielen ,das wir bei ihnen spielen. ,damit die auch Bierumsatz machen.

Wir mussten dann mit dem Interview aufhören da die Spermbirds jetzt spielen sollten.
Beppo bot mir aber an das Gespräch nachem Konzert zu continuieren ,was wir auch taten jedoch merkte ich erst jetzt das ,das darauf folgende Gespräch von meinem Tonband Gerät aus , weiss der Geier warum , nicht mittgeschnitten wurde . SORRY !!!



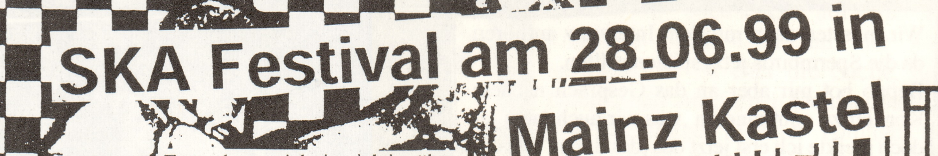


Und obendrein gab es nix zu kaufen ,keine Aufkleber fürs Auto ,keine T-shirts für mich und und und.
Die gabs deshalb nicht weil die Tour so kurz wär .Aber vielleicht näxtes mal.
WIRSING EL KLAUS

Jedoch unterhielten wir uns nicht mehr allzulange und das wichtigste konnte ich mir merken . Die Spembirds werden erstmal nur diese 5 Konzerte geben ,danach überlegen sie sichs ob se weiter machen.
Noch dazu wird Beppo im Februar Vater,d.h. entweder suchen sich die kollesche, falls sie weiter machen , nen neuen Schlagzeuger der vorüber gehend spielt, oder wenn Beppo ausser Frage, einziger Schlagzeuger bleiben soll , wird die Band min. 3-4 Monaten Pause einlegen müssen



Wenn alte Männer stinken:



SKA Festival am 28.06.99 in Mainz Kastel

Erstmal war ich ja richtig überrascht, daß soviel bekannte Gesichter an einem Montag Zeit hatten, auf ein SKA Festival zu gehen ! Also entweder haben es die meisten wie Anke gehalten und einen Urlaubstag geopfert oder Ihre Monatsgrippe genommen, oder aber sie gehörten auch zu den armen Schweinen die wie ich am nächsten Tag arbeiten (t´schuldigung dienen meinte ich) mußten ! Aber zurück zum wesentlichen , dem Ereignis an und für sich es spielten 4 Bands zum einen eine Band aus Venezuela die eine Woche zuvor in Mannheim auf einer Geburtstagsparty spielte . Und Gott und die Welt einem der sie verpaßt hatte, sagte wie unendlich geil , ja Gott ähnlich sie doch gewesen wäre und man als einer der sie verpaßt hat, eigentlich keinen Grund zum weiter leben mehr hätte ! Also , jetzt mal Hand aufs Herz wenn das was ich da hören mußte geil oder sogar göttlich sein soll muß ich euch leider mitteilen, entweder habe ich einen schlechten Geschmack, oder aber Ihr habt keine Ahnung was a) geil , bzw. b) göttlich ist , den das was ich da zu hören bekam war ja wohl unter aller Würde um nicht zu sagen „ Fuck Off" !!

draußen gibt´s nur kännch

Wo ich schon mal am motzen bin , also , auf dem Fleyer stand was von billigen „Kännchen" mit Hopfenhaltigen Getränken und abgebildet war eine gezeichnete Figur mit einem riesigen Bierkrug . Aber das einzigste billige am Gerstensaft war der Geschmack !! Und das soll dann noch angeblich Binding Pils gewesen sein ,ha , daß ich nicht lache !!

Aber das aller schärfste war die Tatsache das ein Bier acht Mark (ja , acht Mark !! West !!) gekostet hat . Okay vier Mark waren Pfand , aber dafür stand man/in eine mittlere bis fast unendliche Ewigkeit für ein Bier an . Schlimmer noch, selbst wenn man sein verdammtes „Riesen Kännchen" (0,4 l) mit abgestandener Plörre endlich runter gewürgt hat und es einem bewußt wurde das man ja noch fahren muß kam die Frage auf „scheiße was mache ich jetzt mit meinem leeren großen und schweren „Riesen Kännchen", also stand man mit seinem leeren Glas stundenlang dumm rum , oder aber stundenlang an , um selbiges wieder abzugeben ! Wenn es dann stunden , Tage, ja , einer schier nicht enden wollenden Ewigkeit später endlich soweit war das einer dieser Pappnasen (kein Scherz , der Bierstand war von einem Mainzer Karnevallsverein und auf den Gläsern stand etwas von 100 Jahre Mainz wie`s stinkt und kracht, äh singt und scheiß Bier braut oder so ähnlich jedenfalls) einen zur Kenntnis nahm war man inzwischen willens vor lauter Durst und, oder der im Nacken sitzenden Gewißheit so schnell nicht mehr an etwas nennen wir es mal hopfenhaltiges Kaltgetränk zu kommen bereit mit seiner staubigen Zunge so etwas wie „ich hätte gern noch`n Bier" zu röcheln .



s nur kännchen

Kaum siegreich mit seinem Gerstentee in den von schrägen, häßlichen Otto Normal Ärschen überquellenden Konzertbereich zurück, viel einem ein das es ja besser wäre aus vier guten Gründen mit dem Genuß seines Bieres langsam zu machen :

1.) die Rückfahrt mit dem Auto
2.) stundenlanges anstehen für ein abgestandenes Bier
3.) stundenlanges anstehen zum abgeben des leeren Glases
4.) stundenlanges anstehen zum die Scheiße wieder raus zu pinkeln

also hielt ich tapfer mein ohne hin schon schales Bier stundenlang in der Hand und war am überlegen ob ich nicht besser das Glas abgeben

und statt dessen mir eine koffeinhaltige imperialistische Zuckerbrause leisten sollte. Aber sind wir doch mal realistisch man will ja auch etwas vom Konzert erzählen können und nicht nur von den stundenlangen Grundsatz Diskussionen die man beim warten in der Bier/Cola/ ich muß mal Pipi machen Schlange hatte.

Kommen wir also endlich zu den positiven Highligths. Die fangen allein schon damit an das auf der von Dauerstau geplagten A 61 (Nord/Süd-Tangente) der Vehrkehr absolut im low Bereich bzw. eben mal kein Stau war (toll,toll).
Dann die Tatsache das das Konzert a) umsonst und b) in einer wirklich schönen alten Festungsanlage statt findet.

Nicht zu vergessen das es diesmal keine nervenden Sicherheitsfuzies und möchte gern Rambos vom MC Dummwiebrodt e. V. Türe machten. Und das wohl absolute Superding außer Bad Manners war das Feuerwerk. Also ehrlich so ein Feuerwerk ist einfach spitze, innerhalb von Minuten gehen da hunderttausende von DM aus Steuergeldern der Mainzer Bürger in Schall und Rauch auf. Das nenne ich mal dekadent das ganze Jahr rumflennen das die Stadtkasse leer ist, aber dann ein Feuerwerk starten das die Flugabwehr und Bombeneinschlags Blitze von Bagdad wie ein trauriges Kerzen flackern aus sehen läßt !! Hut ab, ehrlich !
Aber das aller, allerbeste außer der Musik für umme ist die Tatsache das man viele Freunde und Bekannte wiedersieht die man zwar sonst auf jedem größeren Konzert auch trifft, aber man freud sich jedes mal aufs neue, wenn man mit den Glatzen aus fremden Länder, äh, Städten meine ich scheiße labern kann. Zumindest empfinde ich das so. GAMMA

Zukünftige Ehefrau

von **jugendl. erfolgr. niedergelass. Arzt,** 42 Jahre, 168, schlank, sportlich-mit vielen außermedizin. Interessen (Moderne Lit., Kunst, Gesellschaftswissensch.; Design, Tennis, Ski u. a.) gesucht. Schön wäre das Kennenlernen einer zierlichen, hübschen, romant. u. spontanen jüngeren Frau (gern Akad. od. Stud.), die sich eher in Jeans und Mini als im Abendkleid wohl fühlt und Trips an Badeseen, nach Frankreich und Italien Fernreisen vorzieht und auch Spaß an einem großen Garten und a...eren hat. Bitte nur Bildzuschriften Raum Koblenz. **DÄ 26976**

Zahl des Tages

1,4 Millionen Hektoliter Bier haben die Deutschen in den ersten sechs Monaten weniger getrunken als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. *(Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden)*

KRIEGSBERICHTERSTATTUNG

oder der Ost/West Konflikt

Eine Salve gegnerischer Geschosse peitscht mir um die Ohren,geschickt weiche ich ihnen aus,kann ein paar mit meinem Schild abwehren.Doch der Feind schläft nicht erneut läd er sein Katapult.Die Geschosse bahnen sich ihren Weg durch unsrere Reihen, nicht alle, aber die meisten treffen ihr Ziel.Ein Gestank von Fäulnis und Verwesung entsteigt dem Schlachtfeld.Überall hört man Schreie,Kommandos werden gebrüllt. Die gegnerische Armee rückt unaufhaltsam näher, doch ich mit meiner Einheit,der unter anderem Bocky, Annette, Silvy und Beni (ehemals DR. HUHN) angehören,stehen an vorderster Front und wehren sich verbissen. Plötzlich trifft mich ein gegnerisches Geschoß direkt ins Gesicht, Fleischbrocken spritzen in alle Richtungen. Mein Mageninhalt schreit nach Freiheit, ich gewähre ihm den Ausgang und kotze direkt auf die Überreste des Fisches,der mir kurz vorher direkt in die Fresse flog.

Ja,liebe Leser und Leserinnen, ich befinde mich nicht in irgendeinem beschissenem Glaubenskrieg,sondern auf der Gemüseschlacht in Berlin auf der Oberbaumbrücke zwischen dem demokratisch orientierten Kreuzberg und dem kommunistischen, Club-Cola trinkenden, menschenverachtendem Friedrichshain. Ich und der Rest der Bande kämpften selbstverständlich im Dienst des Guten auf der Kreuzberger Seite.Die Spiel- regeln sin einfach:Man nehme tonnenweise faules, stinkendes Gemüse und verteile es werfenderweise

großzügig in den gegnerischen Reihen. Dank den Hamburgern hatten wir auch noch lecker Fisch (ich nenn es mal Fisch,obwohl der Haufen eigentlich aussah, wie ein explodiertes Alien)als Munition. Sehr zur Freude aller Veganer (gell, Huhn).

Pünktlich um kurz nach halb drei begann das Intermezzo. Die beiden Fronten standen sich gegenüber. Die feigen Kommunisten eröffneten die Schlacht mit einer Salve von ihrem auf einem Wasserwerferfahrzeug montierten Katapult. Und schon tobte die Schlacht. Es flogen Gemüse,Wasserbomben,Mehl und Fisch in rauhen Mengen. Das Schlachtfeld sah schon nach einigen Minuten aus wie ein riesiger Obstsalat.Gerade die Mischung aus Mehl und Wasser verwandelte die Leute in Figuren,die Stephen King nicht besser designen könnte. Bocky unterzog sich dieser unfreiwilligen Verwandlung, was ihn aber rein optisch nur verschönerte. Aber auch die Gemüsetreffer schmückten ungemein.Der Gestank war überwältigend,es stank als hätte Godzilla sein letzten Bierschiß direkt über uns entsorgt. Ich schätz´mal das es etwas über tausend

Mann waren, die sich das Spektakel nicht entgehen ließen. Leider waren die Ossis ein paar Mann mehr, außerdem besser bewaffnet,somit gewannen sie die Schlacht.Die technische Überlegenheit krönte ein Schlacht schiff, das während des Kampfes die Spree entlang geschippert kam und uns vom Fluß aus mit Wasser werfer und Gemüse eindeckte.Später habe ich von Hauptfeldwebel Max erfahren, daß, das Schiff jedoch von Kreuzberger Kampftauchern geentert wurde. Auf jeden Fall war es ein absolut geiles Event. Zur Nachahmung wird empfohlen, am besten in Mutter´s Küche mal klein anfangen. Sven

Arsch der Anarchie schreit eine Mark bekäme...

Wenn die Stadt in der man lebt von scheiß Parteien regiert wird darf es einen dann auch nicht wundern wenn einem die Gelder der Stadt plötzlich nicht mehr zur Verfügung stehen. Und Freiräume wie das JUZ stehen ganz oben auf der Abschußliste einiger Herren !! Ich darf nur an die Angst bei der OB Wahl erinnern das ein gewisser „Dr" Otto OB von Mannheim wird , denn dann liebe Hobby Reulutionäre und gut Wetter Anarchos hättet ihr sehr deutlich und recht unsanft am eigenen Leib gemerkt was Wahlen ändern können .Kein Geld , kein JUZ und dann keine Freiräume mehr !!

Toll fand ich auch den Spruch „Äh, ich weis ja nicht, aber ist das JUZ nicht antipalarmentarisch und Anarchistisch" also erstmal Liebe graswuzelrevulutionäre ist das JUZ alles nur nicht Anarchistisch den sonst hieße es AZ Mannheim und nicht JUZ Mannheim und solange ihr Geld und von der Stadt bezahlte Geschäftsführer habt seid ihr alles,nur halt nicht frei ! Zweitens besteht so ein Jugendzentrum auch in Selbstverwaltung aus verschiedenen Gruppen zB. Autonome, Ping Pong Spielern,möchtegern Revulutionären,Punks,Skins und auch einem Demokraten . Niemand kann solange verschiedene Gruppen und Interessen bestehen von einem einheitlichen JUZ Konzept sprechen.

Und was das Thema Anarchismus betrifft, war auch ich mal einer der glaubte der Mensch wäre in der Lage so frei zu sein das er den Anarchismus realisieren könnte, aber ich mußte schon bald feststellen das für die meisten die laut Anarchie schreien das a) nur Farce ist die für sie nur solange gilt, wie es zu ihrem Vorteil ist und b)
diese Phase des sich gegen die Eltern stellen ist und zum Entwickeln eines eigenen Charakters dient. Diese Phase des sich gegen die Erwachsenen auflehnen`s ist aber spätesten mit der ersten Popperfreundin oder dem Job Angebot von Papa wieder erledigt und vergessen!!

Zum guten Schluß ihr möchtegern Volksfront von Judäa Anarchos und aushilfs Terroristen eines noch mit auf den Weg. Wenn ich für jeden der mir schon gesagt hat er sei Anarchist eine Mark bekommen würde wäre ich ein reicher Mann und würde in Hawaii in meinem Pool mir einen Long Drink schmecken lassen und wenn ich für jeden dieser Revolutionäre noch eine Mark bekäme der heute einen guten Job bei Papa hat, glaubt mir ich wäre so reich ich würde euch eure eigene kleine Revolution kaufen, dazu ein neues JUZ natürlich auch mit einem Pool !!

So long bis zur großen Revolution
euer Gamma

World Cup Giessen '99

Hexnkessel Hüttenberg: Eckball Bocky derBall fliegt in den Strafraum und wird unhaltbar abgefälscht, zack 1:0.So, doch nun alles der Reihe nach... Am Sa. stand das Punker-Fußballturnier von den Hüttenberger Punx auf dem Programm. Tatsächlich hatten sich über 15 Mannschaften zusammengefunden & es waren ca. 10 mal soviel Leute da. sah also alles nach ´nem recht vielversprechendem Tag aus... Selbstverständlich traf gen Mittag die Maschine mit den Starfußballern Hubi, Bocky, mir, Psychosentherapeut Sven und Gogogirl Anette in Bolzplatzhausen ein.

Dort trafen wir auch unsere ausländischen Superstars Stachel (na gut, der is kein Star), Christoph,Sascha u. ein paar andere Südanlagen-Profis,mit denen wir wie geplant die Fusion zum FC Giessen-Alles vorbei vollzogen.Dank unseres qualitativ hochwertigen Alkohols u. der professionelen,taktischen Planung unseres

Spielertrainers Bocky konnten wir ja nichts schief machen. So kam es wie es kommen mußte,mikt einem 2:1 über die Ukraine,twei taktisch klugen Unentschieden,sowie einem 1:0 über die Gauchos aus Argentinien zogen wir als Gruppenerste in die nächste Runde.Dort schafften wir einen grandiosen 1:0 Auswärtssieg gegen die Schweden und zogen ins Halbfinale ein,wo der bayerische FC Pogo auf uns wartete,der ja bekanntlich nur aus zusammengekauften Superstars aus dem Ausland besteht;es sollte eine hohle Nuß werden........

In einem harten von Zweikämpfen dominierten Spiel erarbeiteten sich beide Mannschaften gute Chancen heraus.Doch irgendwann schaffte der FC Pogo durch einen Bestechungsskandal die 1:0 Führung. Fassungslosigkeit breitete sich in unsren Reihen aus und selbst hochprozentiger Schnaps konnte die drohende

Niederlage nicht verhindern.......

Wenigstens besiegten diese dann noch die Lokalmatadoren (sowas muß eh immer verlieren!) aus Hüttenberg im Finale und wir schafften wider Erwarten den dritten Platz. Lohn unserer Mühe war dann ´ne Flasche Jacky die wir beim darauffolgenden Rockevent in der Südanlage (Pestpocken, Sekretstau etc.) leerten...............

HUHN



Als wir nach kurzem Fussweg die Kneipe erreichten kamen meine Lebensgeister sofort wieder und taten so als wäre die eine Hälfte der Geister im Klo verschwunden und mit hochgezogenen Nasen wieder herbei geschossen, während die andern sich derzeitig in der Lupinenstr. Beschäftigt hätte.

Zum 2. Punkt wiederhole ich nochmal sowas machen nur meine Geister ,ich persönlich habe es nicht nötig dahin zu gehen und wenn doch würde ich son Bullshit nicht machen !!!!!!!!! höchstens meine Geister .

TONI von Bad Taste saß hinter der Theke . YES!! Die Orgie konnte steigen ! Mit ein mal fühlte ich mich wie der Fisch im Wasser . Ich konnte endlich mit jemanden zusammen (!!) saufen . ACH KLASSE ! ich konnte jetzt sogar mit jemanden reden . UND WIE ! Wir redeten bestimmt 2-3 Stunden ohne Luft zu holen . Und das auf dieser Insel , die ich einen Augenblick



vorher verflucht hatte!

OLE ! jetzt feierten wir , als ob die Wutz geschlacht wird !

Eine klasse Stimmung ,als ob man unendlich Koks für ne Nacht hätte . Ein Haufen Leute kamen zu mir und laberten mich voll und ich zurück ! Herrlich Klaus Manolo im Mittelpunkt, da wo er hingehört !!

Nach Stunden des feierns wurde ich langsam extrem angetrunken und das lies der Mister alle Hüllen fallen !

Oh wai ! Irgendwann kam der OI ! THE ARRASE (berühmte lokale Band) Sänger und ich wurde ihm vorgestellt. Ohne guten Tag zu sagen bemerkte ich erstmal " Na auf Fotos siehste aber schon grösser aus."

"Ja ,ja das sagense alle ." Der Typ is schon ein Bär , aber was man bei Fotos nicht sieht dasser eigentlich nur son Meter 70 ist. Würfel ! Aber Spitzenbub !

Also jetzt schnelltens blamieren bevors zu spät ist ! Und das liegt mir im Blut ! Also los geht's grölen am Tresen , bis absolut jeder mich mit Blicken würdigt. Dancin on the Tische sowieso ,usw. Dann irgendwann fragte mich son Mayer Kurt ob ich net Mein GBH-Tshirt gegen sein OI ! THE ARRASE T-shirt tauschen will . Hätt ich ja nie gemacht aber wenn die ganze OI!........ Band neben dir sitzt ohne sich wegzusetzen dann wies ich auch meinerseits Respekt aus und tauschte mein geliebtes Hemd . Ich erinnere mich ab da an fast nix mehr. Ich zerschlug mal wieder Bierflaschen auf meinen Kopp (aber ohne Blut !!!!!) , das ich aufder Strasse liege und mein Pulli vollkotze und zu guter letzt das ich gegen ne Tür trete!

BBLLLAAAACCKKKKK OOOUUUTTTT !!!!!!!!!!

Stunden später erwachte ich . Hörte Stimmen. Notgedrungen hörte ich den Dialog zu. Y: „Wenn ich denn erwische bring ich die Sau um !" x:" Recht Hommens ! Umbringa misst mon !!"

Störte mich nicht weiter , das saudumme Geschwätz aber es weckte mich . Zeit is , jetzt , die Augen auf zu machen ....

BRUNSBÜTTEL!!!!! Überall waren Getränkekisten gestapelt Leere und volle ! Starkes Licht drang durch die Tür ,die mit Kisten armselig zu gehalten worden ist , da sie aufgebrochen war!!!!!!!!!

FUCK ! und eine dieser Kackstimmen musste wohl dem Besitzer des Kellers gehören . und die warten bestimmt nur auf die Bullen bevor sie sich rein trauen !

Einbrechen und dann den Besitzer zusammen schlagen das ist verdammt dreist . Oh ja , mach ich doch glatt! dachte ich noch extrem bessoffen.

Brust raus ,Bauch rein , Deckung nach oben und raus , schob die Kisten beiseite und raus .

Das die Sonne mich nicht in Flammen setzte war aber auch alles . Draussen angekommen bemerkte ich das die Stimmen hinter einem parkenden Laster ,der genau neben der aufgebrochenen Tür ruhte , herkamen.

Das schaute ich mir genauer an , 2 Idioten Bürger standen um ein Auto das wohl über Nacht ein Kratzer bekam.

Verdutzt sahen mich die zwei an als sie mich sahen , also nahm ich die Deckung runter und lief weiter ,als ob nichts geschehen wäre.

Noch mal glück gehabt , aber heut ist ja 1. Mai und mit der Randale hab ich ja schon ziemlich früh angefangen !

Ich entfernte mich schnell von diesem Keller da dieser Standpunkt überhaupt nicht gefiel . Ich hatte vor zum Demoplatz zu rennen da dies der einzige Ort war wo ich Kumpels treffen konnte . Ich fragte einen Bürger wo der Platz (den ich Gott sei dank noch mit Namen wusste) sein sollte . Der wiederum holte zwei mal tief Luft

Und fing mit der Wegbeschreibung an „ Aaaalllsso da musste die Strasse ganz runter bis zur nächsten Kreuzung dann links ,am aufäligen roten Haus ,das siehst du direkt , das sticht sofort ins Auge , rechts die Gasse runter ,dann den Weg als gradaus runter , bis du nicht mehr kannst und du keine Luft mehr kriegst , dann weiter richtung Mekka ......

Na klasse , also los geht's, der Typ erzählte mir noch dassses allerhöchstens 10 km weg wäre . SPITZE! Optimale Bedingungen um zu maschieren . Die Sonne knallte um neun Uhr morgens das ich allein davon schon tot umfallen könnte . Ein Glück hatte ich noch diesem Vollrausch mit an Bord der sich jetzt langsam in einen Riesen KATER verwandelte , aber mir blieben noch mindestenens 2 stunden bis der voll einsetzte , da ich zu diesem Augenblick noch voll war . Wenn ich schnell genug mich irgendwo hin legen hätte können, hätte ich die Raubkatze überstanden.

Mein Plan sah so aus : Zum Demoplatz gehen , mich 2-3 Stunden unter eine Palme zu legen die es überall in Spaniens Ramblas oder sonstiges gibt und frisch zur Demo auf zu wachen .

Aber es kommt immer anders als es kommt ,denn auf halben weg wurde ich von einem CNTler aufgegriffen denn ich die Nacht zu vor im CNT Headquarter kennengelernt hatte . Dieser war motorisiert und so nahm er mich mit. Doch wir fuhren nicht in irgendeinen Park ,oder zu ihm nach Hause , oder in das besetzte Haus sondern wieder zurück in das Haus der Langeweile , denn die ehemalige Gewerkschaft hatte vor der eigentlichen Demo noch eine Kundgebung halten wollen . SCHEISSE !! Nix mit pennen . So eine Kacke ,

warum konnten die sich kein Beispiel an den Basken nehmen ,die ohne Demo sich an Wochenenden in Bilbao -City treffen und Randale machen um die Bullen anzulocken ! Das hatt den erheblichen Vorteil, das man nicht stundenlang rumläuft und sich dabei auspowert .

Nein ,so was gutes gibt es nur da oben und nirgends anders .



Also zurück zum Plenum Haus und , na ,toll nebendran gestanden während die andern tolle Banner und schilder bemalten . Minuten später kam dann unser Küchen-Victor auch noch dazu ,dem erzählte ich meine atemberaubende Geschichte und staunte so gut das er sich sekunden später mit einem andern ,eher gezwungen als frei ,ein Gespräch anfangen musste . Am Telefon immer ganz begeistert wenn ich anruf ,aber live dann ein komischer Kauz mir gegenüber aber im innern ganz bestimmt ein netter Kerl .

Also da war ich wieder im Grunde allein . Nach 1-2 Stunden wurden die Transpies usw. ins Auto geschleppt wobei ich meine hilfe natürlich anbot .(Ihr wisst vielleicht das ich ein Bastart bin und von beiden Nationen die Schattenseite mitbekam) .Die Leute setzten sich in Bewegung und ich folgte selbstverständlich. Ich bekam die Ehrenvolle Aufgabe ein grossen Papp -Panzer tragen zu dürfen . Diesen allerdings konnte man nicht untern Arm klemmen , dieser war so gebaut

das man hat rein schlüpfen müssen ,super ,ne !

So musste ich mit den Kackding auf den Schultern durch die halbe Stadt rumrennen ,aber das machte im Grunde garnix . Wenn man zum festen Gespann der APPD –MA gehörte und jeden Scheiss Stand mitmachen musste und Werners (TEREBA) Reden mit Beifall und Kopfnicken quitieren musste ,hat es den Erfolg das man seine Scham , nach und nach , bis zum nullpunkt abbaut .Dann aber, wiederum gibt es nichts besseres als Werners reden zuzuhören.

Die Kundgebung richtete sich gegen den gerade wiederaufgewärntem Jugoslawien Krieg . JA ja ochjoh

So stand man unter der prallen Sonne und langweilte sich , als plötzlich ein verdammt schlechtes Gefühl mich übermannte . DER KAATER ! SCHeissse ! oh Gott Manolo sofort auf den Boden legen ,Arme über den Kopf und sofort schlafen. DENKSTE DU DEPP jetzt wird das Megaphon angeschmissen und geblökt bis die Schwarte kracht ,DENN heute is ja 1.Mai!Na gut der Tag war so Kacke für mich das ich ihn nur in schnelldurchlauf

Wieder geben kann .Anschnallen ! Nach dem wir die Kundgebung beendet hatten liefen wir zum Demoplatz

Um den Rest auch noch mitzunehmen .Ich erwartete ein bisschen Action da am Demoplatz massig Leute waren. Um halbwegs wieder zu Kräften zukommen ging ich in eine Kneipe. Ein Demo-teilnehmer der in selbiger schon labte, erzählte mir das die PSOE (SPD) ander DEMO teilnehmen sollte .

Und als ich die Nachricht empfing das in Mallorca die letzte gute Krawalle im spanischen Bürgerkrieg war ,war es ein leichtes ihn mit meiner Laune anzustecken . Wir wollten jetzt auf keinen Fall mit der Demo mitlaufen sondern liefen zum Abschluss Kundgebungsplatz um auf das dortige Konzert zu warten. Natürlich verliefen wir uns und liefen bis zum späten Machmittag(!!!!). Endlich angekommen , fühlte ich mich schon besser.

Bands waren O.K. .Eine aber war richtig Geil ! Eine reine Mädelband die gut auf die Kacke haute, den Namen konnte ich mir nicht merken aber fragt einen Einheimischen und ihr werdets rauskriegen falls es euch interesiert

Nachdem der Jux vorbei war ging man zur Kneipe vom Vorabend um ???????

Alle wurden richtig voll nur ich nicht . Alle fielen rum und blamierten sich wie ich am vorabend . Ein Mädel kam zu mir und sagte :“ Na gestern wieder auffen DESTROY –Trip gewesen HÄ ?“

Ich dachte das rot werden hätte ich seit dem 1. Mal onanieren zum endgültigen letzten mal gemacht . Schon wieder DENKSTE !!

Mit Victor (gesanG) kam ich auf Oi ! THE waschmaschien zu sprechen . Er:“ Wir sind eine Familie , wir sind die besten Freunde ,und wir kämpfen für das selbe Ziel , und ...“ Ich:“ Welche Drogen hastten paratt ?“ Er:“ keine, ich nur voll!“ ??????????????????

So , ich stellte fest das ich schon gefunden hatte nach was ich suchte . Diese Glücksgefühle TJA! Selbst ich hatte sie ,am Vortag im Pub Crui ! Meine Mission war beendet ,Es musste wohl an dieser Erde liegen die pure Extase ausstrahlt. Daher ist die Beliebtheit vom SCHEISS BALLERMANN 6 zu erklären . Ich packte also sofort und zog ans Festland. UND SCHTÜSS GELL!!!!!!! EL KLAUS



HOLLYWOOD – do simmer!

How to become a Moviestar Vom Schleppen verschiedener Kisten, Möbelteilen & anderem Ramsch ziemlich abgenervt,übelegten wir, na wer wohl, die ewig gleiche Besetzung der 3 Unverbesserlichen, was wohl machbar wäre. Es war mitten unter der Woche, Sommeranfang und das ganze andere Gesox 100% Zuhause. Also das Übliche, Lidl gehen, Leut´s anrufen und an den Hafen gehen. Doch schon von weniger Entfernung sahen wir, daß da was nicht stimmte. Den Fuß langsam vom Gaspedal nehmend, rollten wir an einer Imbißbude vorbei, vor der Bierbänke standen und die dort Anwesenden uns mit Sicherheit genauso anstarrten, wie wir sie. Zuerst dachte ich, daß das ein Strassenfest ist, konnte mir nur nicht diese Jungbusch untypischen Nasen erklären. Doch dies Rätsel war ungefähr 20m weiter aufgelöst, da dort jemand einen riesigen Scheinwerfer rumschob und wir genau wussten, um was es ging. Das war die „Lost Killers Crew“ , diejenigen, die den Hafen schon 2 Wochen zuvor ungefragt als Drehort mißbrauchten. Nur, diesmal sollten sie sich nicht ohne unsere Aufsicht hier einfach so breit machen. Ich brachte flugs das Auto nach Hause und rief noch ein paar Kumpel an, um ihnen zu sagen, was los ist. Im Endeffekt tauchte aber nur Seppi mit Hermann auf. Zurück am Hafen gaben Sven u. Huhn schon kräftig Interviews für´s „Making Off“ , woran ich mich natürlich auch sofort beteiligte. Zwischenzeitlich tauchte der Regieassistent auf u. fragte, ob wir nicht evtl. mitspielen wollten. Da aber bei uns alles wohl durchdacht sein wollte, sagten wir sofort ja.

Als Seppi kam war dann auch schon Ende mit Interviews. Denn unser kleiner Aggresor fotzte die Tante mit der Kamera direkt an, sie solle sofort aufhören, sonst..... Diese bekam es direkt mit der Angst zu tun, schaltete das Riesenteil ab und verschwand. Somit saßen wir nun so rum, berichteten Seppi, was bisher geschah, tranken unsere Bier´s und schauten den Jungs u. Mädels vom Film beim Aufbauen zu. Super-Seppi spielte daraufhin den Profi-Statisten stellte uns als absolute Gage-Verhandlungsdeppen hin und wollte auf gar keinen Fall mitmachen. Doch wir denken eben an mehr als nur materielle Werte. Wir wollten mehr, Ruhm, Glanz, Scheinwerferlicht, Wein, Weib, Gesang, Drogen & Sex bis zum Abwinken. Das Scheinwerferlicht hatten wir dann auch bald, sogar mit Seppi & Hermann, da er angeblich nicht alleine danebensitzen wollte. Zu den anderen hehren Dingen ist zu sagen, daß wir uns darauf einigten, daß wir ja noch jung sind und nicht alles auf einmal für uns beanspruchen wollten. Nach dem 4. oder 5. Take war Ende mit unserem unnachahmigen Aufstieg in den Starhimmel, wo wir doch unbedingt Robert de Niro, Wynona Ryder, Silvester Stallone & Will Smith kennenlernen wollten. Immerhin gab´s noch ein paar Bier und beim Pläne schmieden für den restlichen Abend platzte der Tonfritze in unsere Runde. Dieser wiederum stellte sich als Olli, ehemaliger Stuttgarter vor, der sogar ein paar Punx kannte, die wir auch noch kannten. Als er uns dann Freibier im Contra anbot, waren wir Feuer & Flamme und tranken noch einiges, bis wir höflichst ins Bett geschickt wurden.

Bocky

VIAGRA™
Pfizer
50 mg compresse film-rivestite
Sildenafil (come citrato)

SICHER NOCH MEHR LEICHEN.



Peacocks im Heidelberger Schwimmbad Club am 26.06.99

Peacocks sind ein lustige drei Mann Combo aus der Schweiz die rein musikalisch irgend wo zwischen Punk , Psycho , Rock`n Roll und SKA liegen , ganz genau weis es die Band wahrscheinlich auch nicht. Oder wie der Sänger sagte „Ihr brauchtrr garrnedt errscht anfangen zu darrncen wolln, wir machrrn nähmsch garr keine Dancmusig"
(okay mein Schwitzerdütsch in schreibform ist nicht das beste, aber was soll`s) aber wer Peacocks auf Platte oder live gesehen hat, weis sehr wohl ,daß man darauf tanzen kann. Auch auf diesem Konzert gab es Leute die sich ein Arschwackeln nicht verkneifen konnten. Vor Peacocks spielten noch eine auf alt Herren getrimmte Rocke Billy`s Band deren Name ich a) vergessen habe und b) mich auch gar nicht interessiert was aber erklärt warum so viele Psychobillis und Psychobitches (kein scheiß, echt, ein paar Psychodellas hatten ein METEORS T-Shirt an auf dessen Rückseite stand „Psychobitch")da waren. Ansonsten waren außer Nick und Julia(aah,ich sehe gerade Nick von Lodedt im Publikum, Ihr spielt doch auch demnächst hier in Heidelberg, oder ?? Ja,ja und zwar zum Hundertfünfundhastunichtgesehenwieoftschonmal) keine von unseren Leuten da. Die waren entweder nach Weinheim zu Frau Dokter gefahren oder aber es war eine Party irgendwo und uns hat keiner bescheid gesagt.

Egal wir wären auch so oder so nach HD gefahren denn die Peacocks sind die Macht! Bis Sie loslegten mußten wir jedoch die Vorband ertragen. So das wir uns entschlossen den Beginn des abendlichen Highligths im Bistro auszusitzen. Endlich war es dann soweit und wie man es gewohnt war,schnell, schneller, Peacocks .Selten machen Toni (Schlagzeug) , Hasu (Gesang u. Klampfe) und Simon (Kontrabaß) eine Pause zwischen ihren Liedern. Es ist ein Feuerwerk von schnellen Musikstücken, rhythmisch und musikalisch ausgereift. Also Leute wer sie noch nicht kennt ihre 2 Schallplatten sind sehr zu empfehlen!!!!!
Auch ihre Zugaben sind nicht einfach nur drei oder vier Lieder sondern trotz der Tatsache, daß sie ganz schön fertig, ausgelaugt und vor Schweiß naß sind (oh, geil, Männer Schweiß) machen sie Ihre Bühnenshow weiter als würden sie gar nicht aufhören wollen . Und das ist mal wirklich geil !!!

Also, Peacocks nicht verpassen und Oi !
Gamma

in without knockin'
PEACOCK$

Bitch Boys

Zumindest seit dem genialen diesjährigen „Unter den Brücken"- Konzert, das definitiv das beste Konzi in ganz Mannem- Lu seit langem war, dürfte diese Band jedem hier in der Region ein Begriff sein.

Aus Stuttgart ist die Band ; bis auf den Sänger haben die restlichen Bandmitglieder zuvor bei „Ramses and the Hooligans" musiziert. Musikalisch wird das volle 77er- Brett geboten. Gecovert wird auch, neben „Pogo in der Straßenbahn" (schon absolut Kult) und Rose Tatoo, natürlich das supergeile „New Rose" von Damned. Wenn die Klänge „Is she really going out with him??? ...eins, zwo, drei......." erklingen, ist das für mich immer der Höhepunkt eines jeden Bitch Boys Gigs. Die eigenen Stücke gehen auch so in die Richtung von „New Rose": Eben 77er Sound, der mit derbem Mitgröhlchorus überzeugt. Vinyltechnisch gibts soweit ich informiert bin nicht allzuviel von den Schwaben. Die einzige Veröffentlichung die ich kenne, ist eine Split-LP mit The Cheeks auf Mad Butcher Records (in der Clockworkanthemsreihe).

Das erste Mal durfte ich die Bitch Boys im Februar in Karlsruhe mit Oxymoron erleben. Das Publikum im „Le Caramboulage" besteht dort in der Regel aus 15jährigen Schnuller-Parkapunks mit fettigen Liegeiros oder fertigen Gestalten, die noch die Spritze in der Vehne stecken haben. Solch ein Publikum kann mit dem königlichen Sound der Bitch Boys wenig anfangen, da die mehr so auf die Stumpfdeutschpunkschiene und ToteHosen abfahren. Vor der Bühne war dann leider auch nicht die Unterstützung geboten, die der Band eigentlich gebühren würde. K.N. Frick und einige Mannheimer Punkfrauen lauschten den Klängen. Letztere befanden sich nicht nur wegen der Musik vor der Bühne , sondern auch wegen dem hohen Attraktivitätsfaktor der Musikanten.

Bei ihrem Auftritt in Frankenthal Anfang Juni steigerte die Band ihren Attraktivitätsfaktor indem alle im Clockworkoutfit auf der Bühne erschienen. Das macht schon was her, jedoch war es bei dem dort vertretenen Publikum wieder so, als würden Perlen vor die Säue geschmissen werden. Neben Bitch Boys spielte eine Heavy Metall Combo und die Idiotenprollrocker von Spaß Dabei, einer Band die 16jährige Dorfjugendliche mit Saufhymnen zur gelungenen Realschulabschlußparty versorgt. Vor der Bühne langhaarige Mosher, die „Lauder, härder, schneller! „ gröhlten. Schön war´s!

Im Juli schließlich beim „Unter den Brücken"-Festival erhielt die Band angemessene Aufwartung. Alleine der geniale atmosphärische Konzertort unter der Kurt- Schuhmacherbrücke zwischen Mannem und Lu, wo alle 10 Minuten eine Staßenbahn mit gaffenden Spießbürgern vorbeibrettert ist schon wie gemacht für Hits wie „Pogo in der Straßenbahn". Da kommt so ein Gefühl auf, das eine Mischung aus „Reclaim the Streets", „No Future" und „Beton ist hübsch" ist.





Der Band ist bei ihrer Ankunft am frühen Abend erstmal die Kinnlade runtergeklappt. Stand doch niemand geringeres auf der improvisierten Bühne, als der Veranstalter Helmut van der Buchholz persönlich komplett in Assesoires mit „Stars´n´Stripes" gehüllt. Da war alles durchgestylt: von den glittzernden Platteustiefeletten bis zur Fransenlederweste. Was nun folgte war eine göttliche Pervormance, die sich gewaschen hatte. Helle führte so ziemlich alle existenten Blasinstrumente vor, begleitet von einem Sambarhytmus von ner nervenden Hammondorgel. Doch diese Vorführung der Instrumente war kein „spielen" im eigentlichen Sinn, sondern mehr so eine Art Tröten und Rotzen. Dazu rief er lautstark „Pommes morgens, Pommes mittags, Pommes abends, immer nur Pommes!", was sich ständig wiederholte. Auch eine Spokenwordversion von „Blowing in the wind" wußte mir zugefallen. Einige Leute unter den Brücken wußten nicht, ob sie schreien, hysterisch kichern oder einfach nur flennen sollten, zumal das ganze über ne Stunde so ging! Geil! Die Bitch Boys wußten nicht wohin sie da geraten waren. Als dann noch ne schlechte Heavy- Indie Combo die Ohren der Gäste mit einschläfernden Versionen von „Smoke on the water" quälte, war die Zeit reif für die volle Pratz Punkrock in Form der Schwaben. Schon war der Vorplatz unter der Brücke mit Nietenpunks gefüllt und der erste Pogo an diesem Abend wurde eröffnet! Ein saugeiler Auftritt in punkauthentischer Atmosphäre. Fortgesetzt wurde der BitchBoysauftritt durch WKZ aus LU, die mit ihrem Hit „Pogopresse" toppten. Das ganze Ereigniss wurde dann gegen halb 2 noch traditionell ins „Rhodos" verlegt. Für die Bitch Boys war´s unter den Brücken ihe erstes Open Air, was besseres kann einer Band wohl nicht passieren!

Heeer, mir sähn uns nekscht Joohr unner de Brigge! Un net vergesse: LU „PUNX"- GO HOME !!!!!!!

Anke

Punkrock-Tage – die blutige Menstruation

Fucking Rockstars 25.6. Misfits in LU, das versprach mal wieder dicke Luft. Denn die „wahren Punx" sehen es nicht gern, wenn die Pseudos aus MA zu ihnen rüberkommen. Es iss auch schon ´ne Frechheit, daß wir uns die Haare mit Fön & Spray machen bzw. noch keiner richtig gearbeitet hätte wie Kollege Leo, der im Sommer bei 37 Grad im Schatten Überkopf Schweißarbeiten macht. Meinerseits verstehe ich das ganze Hick-Hack eh net und es is mir auch egal, solang man mich in Ruhe läßt. Auf jeden Fall rappelte es natürlich später und es ging so aus, wie es zu erwarten war, doch eigenartigerweise probieren sie es immer wieder, vielleicht sind es aber auch einfach nur SM-Fetischisten.

Zum Glück musste ich wenigstens keinen Eintritt bezahlendenn, daß was sich da bot war schon ein bißchen lächerlich. Das Schlagzeug war geschmückt mitverchrohmten Stahlkegeln und mit ein bißchen Kunstblut & Masken für die Combos hätten es fast die Live-Performance Komiker von GWAR sein können. Die Lächerlichkeit sieht man auch wunderbar bei der A.P.-cd. Vom Aussehen waren die vier Jungs aus Amiland wieder mal perfekt geschminkt, außer, daß der Danzig Nachfolger es nicht mal für nötig hielt sich die Haare zu färben,was dann doch nicht ins Bild passte. Zudem denke ich, daß man für 22 Unzen eine perfekte Show erwarten darf. Für mich war das aber bei weitem nicht das Schlimmste sondern der Auftritt an sich. Sie spielten zwar alle Klassiker wie London Dungeon, Static Age, We Are 138, Green Hell und vor allem Can I Go Out... aber eben hauptsächlich neuere Sachen, dich ich

wirklich kacke finde. Trotz allem war fett Party im Konzertsaal. Irgendwie scheint das, daß Dieter Thomas Kuhn Syndrom zu sein: Man (absichtlich ohne Frau scheiß auf die lesbischen militanten Hardcore Emanzen, die nicht merken, wie lächerlich sie eigentlich sind, mußte ich mal rauslassen) stelle einen Hansel auf die Bühne und lasse ihn etwas nachsingen, was jeder kennt und sobald es sich fast so anhört, wie das Original, gibt´s ne lecker Party. Deppen. Nach der Hälfte mußte ich unbedingt raus Bier trinken und wollte nur noch weg. Später fuhr ich dann noch mit dem Präsi des Roller-Club-EV Speyer nach Speyer auf die Abi-Party unserer Schule. Selbst dort konnte ich mich nicht mal über irgendwelche Pappnasen amüsieren, weil niemand da war. Quasi genauso beschissen. Den Tag später erstma bis 5 low gemacht und dann auf nach Backnang um mein Bild über die Rockstars zu verfestigen. In der S-Bahn von Stuttgart nach Backnang noch einen kennengelernt der eine Woche später für Danzig die Bühne in MA aufbaute (Danzig heutzutage übrigens sehr politisch korrekt unterwegs als Vorband der angeblich doch so geläuterten Faschos aus FFM: Böhse Onkelz).Bis dahin alles sehr unspektakulär. Angekommen auf dem Stadtfest (wenn ich das gewusst hätte, hätte ich mir mein Bild auch von zuhause aus machen können...Which fucking Punkband spielt auf solch einem angepissten Scheiß außer diejenigen, die es sowieso nicht nötig haben?) ging das Gerücht um daß ein Haufen Faschos da waren, wenigstens etwas dachte ich .Diese wiederum hätten einen Punk ins Krankenhaus gehauen, was den Kindergeburtstag von Misfits zum ihm gebührenden Nebensache werden ließ und es mobilisiert wurde für eine persönliche Vorstellung bei den kackeschubsenden Onanierzangen-Gesichtern. Kurz vor dem Aufbruch wollte Herr Arschkrampe von Misfits die Meute tatsächlich mit irgendwelchem Hippiegeplänkel aufhalten. Pissetrinkendes Arschloch von Rockstar. Es schien trotzdem kurz und heftig gerappelt zu haben. Von daher war auch mal wieder klar,daß wir den braunen dünnschißgurgelnden Dumpfhirnen das Feld nicht kampflos überlassen. Aber das eigentliche Fazit der letzten beiden Abende ist und bleibt: Fuck that Rockstar scum.

POLIZEI

POLIZ

Kalauer und Festivals

Bocky

Forz´-Attack 99 Do.:9 Uhr morgens Mannheim. Nach dem Riesen Heck-Meck des Haarestellens von ungefähr 5 Std. (Meine mussten nämlich aufgrund eines Hirn und Schneide defekts zweimal zugekleistert werden!), traf Freund Hubi rechtzeitig ein, um uns einzupacken. Da ich den Weg über H,MD schon kannte entschied ich über alle Köpfe hinweg, daß wir diesmal über Erfurt, Leipzig fahren. Na ja,besser war der Weg aber diesmal nicht wirklich, weil auch hier ein Haufen Baustellen sind. Doch witzig war die Reaktion von Klaus & Beni,da sie sich in die Hosen kackten, als ihnen klar war, daß wir im wilden Osten tanken mussten und somit auch anhalten müssten und bangten von da ab um ihr Leben

Ein Schlag in die Fresse,

kann ich nicht vergesse

Kurz vor Ende der Horrorfahrt gelangten wir auf ominösem Wege ins sagenumwobene Öftenhäven, wo noch rauhe Sitten herrschten. Nach heldenhaftem Kampf holten uns die Wachtmeisters einige km weiter von der Rennstrecke.Beim fachgerechten Zerlegen unseres Fahrzeugs förderten sie die längst vermissten Gummiutensilien zum Kampf der Geschlechter an den Tag zurück.Mit äußerst fettem Grinsen passierten wir die Pforte zurSpielwiese,wobei Hubi & Klaus die Kampfrichter aus egoistischen Gründenmit jeweils 50 DM Eintrittsgeld voreilig schmierten. Während Sven & Hubi unsere leider doch zu kleine Herberge aufbauten, mussten sichKlaus, Beni & Bocky nach anderen Schlafmöglichkeiten umschauen. Irgendwann begaben wir uns zu ACK an den Plattenstand um mit einemwiderlichen Umtrunk zu beginnen, dieser Ort wurde später zur privaten Äppelwoitränke umfunktioniert. Zur grauenhaften Runde gesellte sich bald auch Sancho aus Schweinfurt, der unter unseren mitt-

lerweile aufgetretenen Zustand fortan leiden musste,und bis Sonntag nur noch als Sandra bei uns auftrat.

Die Nacht geht euch´n Scheiß an.

Auf jeden Fall wurden wir nicht von einem krähenden Hahn, sondern von einem krächzenden Kalus geweckt, mit den Worten (Originalzi-

Silikon in der Titte, macht jede zu 'ner geilen Schnitte

tat-Achtung anschnallen!): „Endlich weg von Frau und Kind, ich will saufen, schließlich sind wir hier im Land der Arbeitslosen und der Alkoholiker und was machen die... die putzen sich die Zähne!!!" . Kaum sie Augen auf, mussten wir feststellen,daß die korrekten Drinks leer waren, also war klar, was zu tun ist. Auto überbrücken und in die Karawane der Durstigen einreihen. Unterwegs vom Zoll wieder bei der Rückreise behindert versaute Bocky seine Fahne geschickt mit einer Dose Gulaschsuppe. Wiederum geschickt die Eingangskontrolle umschippert wurden wir mit offenen Armen bzw. durstigen Hälsen empfangen. Doch schon kam das nächste Problem auf uns zu, wie sollten wir bei dieser Scheißhitze das Bier kalthalten. Improvisationstalent Sven zeigte einmal mehr Talent, woraufhin er auch schon mit Bocky auf dem Weg war, Mülltüten mit kostbarem Naß zu besorgen. Guter Tip für heiße Tage. Um den gnadenlos brennenden Planenten zu entrinnen, trotten wir zur Konzertumzäunung um den Schatten zu fröhnen. Die dortigen Mängel waren für unsereins wie gemacht. Sofort wurden Superpläne aus dem Weltall geschmiedet, was hieß Beni sollte samt Sandra die Security ablenken und Sven & Bocky sich einfach unter den Zäunen hindurchrollen.

Ein Bier in Ehren kann ich mich nicht beschweren

Doch wie im echten Leben kam es natürlich anders. Beni durchbrach unangetastet ohne viel Worte, aber dafür mit viel Bier die SecurityBarriere,somit war der Plan schon an Phase 1 zum Scheitern verdammt. Trotzdem kullerte Sven Richtung Bühne und überbrachte sofort die Hiobsbotschaft von der gescheiterten Mission. Todesmutig übermannte Bocky der Wahnsinn und eiskalt rollte auch er sich Richtung Musik.Das Bestechungsgeld von 50,war somit hinfällig. Dort trennten sich dann die Wege der 3 Zechpreller.Der eine rollte sich wegen seines schlechtenGewissensunter dem Zaun wieder hinaus und ertränkte seinen Frust im Alkohol. Beim anderen fiel der Balztanz auf fruchtbaren Boden, somit war der Schlafplatz für die Nacht gesichert. Trotz größter Abneigung verfiel der Dritte im Bund dem Ska-Wahn. Samstag das gleiche Bild zum Frühstück,wer holt Bier? Da keiner mehr willig oder fähig war,diese Aktion selbst durchzuführen,mussten die Bayern-Lakaien, allen voran Sandra, herhalten. Das einzigste was uns interessierte waren Mülltüten, mit lecker, frisch kalt Wasser. Auf diesem Weg kam uns das Verhängnis entgegen: Speyer. Da Bocky einen von denen kannte, entschwand er zu einem muttersprache verlierendem Umtrunk. Nach kurzer Zeit und großem Durst, da die Saubazi´s noch nicht mit dem Lebenselixier aufgetaucht waren, mussten wir auf Pfälzer Reserven zurückgreifen, so traf sich das ganze Gesäuge bei den Speyerers. Wiederum war es soweit,die Wege sollten sich trennen. Beni & Hubi lauschten der Musik Sven, Klaus, Bocky lauschten am Zeltboden. Herr Huhn der verläßlichste Weckdienst diesseits des Rio Grande weckte Bocky noch rechtzeitig zum GBH-Gig. (Leider übersah er den im Zelt schlafenden Rest!). Wobei die kommende Nacht für einige der fünf wegweisend war, für andere eben nicht. Fazit:Sex, Drugs & Rock´n Roll bis zum Abwinken. Außerdem war´n mir ja net zum Spaß dort. Nächtes Jahr alle kommen! Schluß, Ende.

RED LONDON

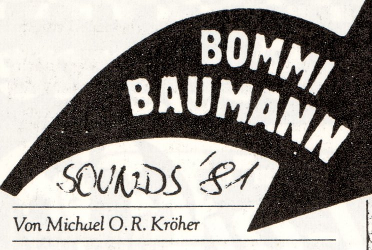
Wenn ich an Red London denke, sehe ich immer zuerst Patty Smith (den eigentlichen Sänger) vor mir. Bekleidet mit der immergleichen Domestosjeans oder wahlweise einer gestreiften Prollbodybuilderhose, ein Bein auf der Monitorbox, das Mikro bis zum Anschlag im Hals und die Oberarmmuskeln am Spielen. Gerne hätte ich diesen Assi mal live auf der Bühne gesehen, wobei mich am meisten interessierte, wie er mit seinem Gehabe ein romantisches Liebeslied wie „48 Reasons" rüberbringt. Am 17. August im AJZ Homburg wurde ich leider enttäuscht, denn er fuhr die „Once upon a Generation"-Tour garnicht mit. Etwas Scheiße, eine Abschiedstour ohne den richtigen Sänger durchzuziehen! Ersetzt wurde Patty durch seinen Bruder, der normalerweise bei Red Alert singt. Er ist ungefähr halb so breit wie Patty und trumpfte mit übelschlechten Tatoos, unter anderem einem Grobstichschriftzug von Red Alert auf der Brust. Ich fand die Band an diesem Abend genial, wobei nur etwa 60 Leute im AJZ waren. Es ist ziemlich geil, wenn trotz geringem Publikum voll der Pogo abgeht. Jedenfalls konnte ich als Frau vom ersten bis zum letzten Lied tanzen und wurde nicht dumm angemacht, wie das z.B. am nächsten Tag in Stuttgart der Fall war. Aber dort ist eh alles anders. Dort dürfen auch Skinheads mit No Remorse Tshirt auf ein Sateliters Konzert und niemand stört sich daran oder sagt was gegen den Typ! Und das, obwohl die Skins die an dem Abend im Limelight waren, sich allesamt als Nichtrassisten definieren. Da wird dann auf dem Niveau argumentiert, daß Sid Vicious ja auch ein Hakenkreuz Tshirt getragen hat und trotzdem ein cooler Punkrocker war. Zum einen war Sid ein gewaltiger Wixer und zum anderen hat er mit dem Kauf seines Shirts in Vivien Westwoods Sexboutique bestimmt keinen faschistischen Mailorder, wie z.B. den Sturmtruppenversand und deren Propagandamaschinerie unterstützt! Weiter wird dann argumentiert, daß der Typ ja der Peter wäre und Peter wäre ja ein guter Kumpel. Gemeint ist der Peter von der Dummoicombo Blanc Estoc aus Tübingen, die Anfang der 90er die Hymne „Ein Skinhead ohne Fanzine das wär´ne arme Sau!" kreierten. Dieser Song zeugt wirklich von dem hohen Niveau der Band und es wundert bestimmt auch niemanden, daß Peter schon damals wegen seinen Shirts auf der Bühne wohlverdienten Ärger bekam. (Das Lied wird übrigens auch hin und wieder in vollgesoffenen Zustand von einigen Verkäufern im Infoladen Mannheim skandiert, um Skinheads zum Kauf von Literatur zu motivieren. Kult!) Gerade wenn dieser Peter so ein guter Kumpel wäre, würde ich was gegen sein No Remorse Tshirt sagen, denn bei einer Freundschaft hat man ganz andere Möglichkeiten in einem solchen Fall zu vorzugehen. Bei fremden Personen, die solche geistigen Verwirrungen haben, bleibt oftmals nur (leider) Gewalt als Mittel, um solchen Dünnschiß zubeseitigen. Aber bei Leuten aus dem Bekanntenkreis kann ich es nur als Desinteresse deuten, wenn in so einem Fall nicht gehandelt wird! Abschließend kann ich zu Peter nur sagen, daß es sowas in Mannheim bestimmt nicht geben würde. Mit faschistischen Hemden kann hier niemand auf Punkkonzis herumeiern und derjenige dürfte sich dann mal ganz schnell neue Freunde suchen, wenn er dazu noch fähig ist!

Zurück zu Red London. Daß der Gig in Homburg absolut geil war hatte ich ja schon erwähnt. Sämtliche Hymnen wurden gespielt, vorallem meine Favouriten „Friends forever", „Days like these" und „Revolution Times".

Als wir am nächsten Tag im Limelight in Stuttgart (einem Club im Rotlichviertel) ankamen war schon die ganze Straße mit Punks und Glatzen voll. Alles in allem vielleicht das sechsfache an Leuten vom Vortag. Das lag zum einen daran, daß die Werbung für Homburg absolut schlecht war und zum anderen daran, daß es in Stuttgart und Umgebung einfach viel mehr Leute gibt. Vorallem der hohe Frauenanteil auf Punkkonzis in Stuttgart fällt mir immer wieder positiv auf! Vorband an diesem Abend waren die Bitch Boys, bei denen Alex, Mary und meinereiner gleich tanzen wollten. Muß natürlich sein, vorallem bei „New Rose99"! Doch Pech gehabt, wir wurden gleich von der Tanzfläche getreten. Einige Typen, die ich als LU-Punx bezeichnen würde, so mit Filziros und Onkelzhemd machten sich auf der Tanzfläche breit und schlugen sämtlichen Frauen gegen die Titten. Sie bekamen es mit einem Tritt in die Eiergegend quittiert , aber schlechte Laune war schon vorprogrammiert. Bei Red London bevölkerten dann noch wild prügelnde Psychos und Jungglatzen den Pogomop. Letztere waren übrigens voll die Sexisten, was an diesem Abend leider das geringere Übel war. Red London waren erneut ziemlich genial, erreichten aber nicht ihre Form vom Vorabend. Nach dem Konzi kam dann die böse Ernüchterung auf der Straße. Wir verliesen das Limelight und erblickten mehrere dutzend Grünuniformierte , die sich gerade ihre Schlagstöcke pollierten. Einen triftigen Grund dafür kenne ich nicht, nur daß nicht alle Leute in das kleine Limelight reingepasst haben und etwas 80 Punks und Volk auf der Straße abhing. Wer zu vollgesoffen war, um die Ernsthaftigkeit dieser Situation an dem Abend zu raffen, der tut mir im Nachhinein leid. An dem Abend dachte ich, wer jetzt nicht abhaut wäre selbst schuld. Viele Leute haben einfach zu spät mitgekriegt, was drausen abging oder waren zu voll. Wir hatten etwa noch 3 Stunden Zeit ,um auf die Arbeit zu kommen und machten schnell den Abgang. Das Ende vom Lied waren etliche Verhaftungen, Schlagstock- und Pfeffergaseinsätze. Tja, „Days like these" eben!

Anke





Der gute Punk von nebenan

Von Michael O. R. Kröher

Ein Gespenst geistert durch die Medien – der Terrorismus aus zweiter Hand. Den Aufhänger muß seit neuestem ein Mann abgeben, für den alles aufhörte, als er sein Buch „Wie alles anfing" veröffentlichte. Ein Mann, dessen Wiedereintritt ins bundesdeutsche Bürgerbewußtsein mit der Artikelüberschrift „Wie alles weiterging" („Stern") eingeläutet wurde.

Wer aber nicht an Gespenster glaubt und deshalb diejenigen, die zum Spuk gemacht werden, leibhaftig erleben will, dem ergeht es wie jenem, der auszog, das Fürchten zu lernen. Der Weg zu Bommi Baumann, dem Mann, auf den das oben Gesagte zutrifft, führt in die Untersuchungshaftanstalt Berlin-Moabit, wo er seit seiner Auslieferung aus England auf seinen Prozeß wartet. Die Staatsanwaltschaft legt ihm versuchten Mord, Banküberfälle und Teilnahme an einem Bombenanschlag zur Last. Die Anschuldigung nach § 129a (Zugehörigkeit zu einer kriminellen Vereinigung) ist in seinem Fall verjährt.

Das Fürchten lehrt einen aber nicht etwa Bommi, sondern die Justiz- und Vollzugsmaschinerie. In Moabit wurde schließlich der erste „Hochsicherheitstrakt" eröffnet, aus dem bisher erst einer lebendig herauskommen konnte: Fritz Teufel. Die beiden „Musterknaben" (will sagen: Vorzeigeintellektuelle) Peter Paul Zahl und Horst Mahler hatten als einzige politische Gefangene ein positives öffentliches Echo. Beide sitzen nicht im Trakt. Dort herrscht nämlich Grabesstille. Hochsicherheit.

Auch wenn die Gefangenen den Hungerstreik nach dem Tod von Siegfried Debus abgebrochen haben, sind die Knäste noch lange keine Sanatorien, keine „fliegenden Klassenzimmer" für sitzengebliebene Revoluzzer, deren Hungerstreiks und sonstige „Vergnügungen" zu Lasten der „kostbaren Steuergelder" gehen. Auf der Suche nach einem Vermittler zwischen Drinnen und Draußen stößt man zwangsläufig auf Bommi Baumann, der diese Kontroverse seit zehn Jahren lebt. Seit seinem Buch über die Kommune 1, die 883-Szene, den Zentralrat der umherschweifenden Haschrebellen, die Tupamaros und die Bewegung 2. Juni („Wie alles anfing", Trikont-Verlag) steht er Kreuzfeuer zwischen links und rechts, zwischen Overground und Underground. Auf seine Aufforderung in einem „Spiegel"-Interview „Schmeißt die Knarre weg, Genossen", reagierte die Bewegung 2. Juni verbittert in einem Flugblatt: „Wer's ihm glaubt, wird selig! Wer nicht weiß, muß fragen und selbst erleben. Wer's ihm nicht glaubt, weiß es besser!"

Bommi Baumann war und ist Punk, wie jeder auf sämtlichen veröffentlichten Fotos erkennen kann. Er lebte als Instandbesetzer in London, war Teil des dortigen „Squatter Movements" – eine halb-illegale Organisation, die Häuser besetzt, sie herrichtet und dann den Bewohnern legale Anerkennung verschafft. Bommi hat weitergemacht, nur eben nicht so wie jene halbstarken Mörderbuben, die ihre schlafenden Gegner hinterrücks erschießen.

Im Gegensatz zu denen wirkt Bommi erwachsen, wenn auch ganz und gar nicht in dem Sinn, in dem ein Gleichaltriger (34) etwa aus dem mittleren Management eines Mineralölkonzerns erwachsen wirkt. Natürlich haben die verschiedenen Subkulturen, in denen er die letzten 15 Jahre gelebt hat, deutliche Spuren hinterlassen.

Im Besucherzimmer der U-Haftanstalt Berlin-Moabit sitzt er mir jedenfalls in voller Punk-Montur (schwarze Lederjacke, Ramones-Badge, Dead-Kennedys-T-Shirt „Holidays in Cambodia") gegenüber. Er kaut auf beiden Backen süßes Lakritz und schiebt mir die Tüte über den Tisch.

Ich muß mich erst mühsam eingewöhnen. Vier Wochen hab' ich auf die Besuchserlaubnis warten müssen (Der „Stern" hatte sie in drei Tagen, der „tip" kam überhaupt nicht rein). Heute morgen hab' ich mir dann den Sprechschein in einem Video-überwachten und hermetisch abgeriegelten Flur des wiederum von Stacheldraht und bewaffneten Streifen gesicherten Justizgebäudes abgeholt. Durch ein Spalier von Maschinenpistolen, Schäferhunden, Stacheldraht, mehrfachen Leibesvisitationen bis zu dem jovialen Staatsschutzbeamten, der mich hinter der letzten Kontrolle händeschüttelnd empfängt und über alles bestens Bescheid weiß (natürlich auch über mich), hab' ich mich durcharbeiten müssen und soll jetzt blitzschnell ungezwungen auf ein vertrauliches, kameradschaftliches Gespräch umschalten.

„Haste was zu rauchen mitgebracht?" fragt mich Bommi ungeniert, als wir „alleine" im Besucherzimmer sitzen. Ich zucke zusammen und meine Blicke huschen über die Wände in der Hoffnung, eine der Wanzen zu entdekken.

Bommi lacht und erzählt von Indien, von Rock-Festivals am Strand von Goa und Kifferei am Khaiber-Paß.

Mit Hippies und deren Ideologie hatte er allerdings noch nie etwas am Hut. „Schon damals nicht," sagt er, und jeder weiß, von welcher Zeit er spricht. Die Baghwan-Jünger, die dort wie hierzulande in ihren orangenen Uniformen herumlaufen, findet Bommi schlicht lächerlich. Aber er lacht sowieso gern und viel, trotz der abnormen Situation, eingeschlossen im Besucherzimmer des Knasts. „In Indien gibt's schon wieder 'nen neuen Heiligen," erzählt er belustigt. „Der kommt vom Islam her, seine Schüler tragen alle grün!" Er prustet vor Lachen. „Das gibt auch hier die neue Welle, wart nur ab! Die können sch dann mit den Grünen hier vereinigen!"

Warum er ausgerechnet nach Indien gefahren ist, weiß Bommi auch nicht genau. Nach seinem Aussteigen aus dem bundesdeutschen Untergrund fuhr er zunächst mal aus Neugierde in den Orient. Sowas lag ja damals nahe. Später zwang ihn sein Touristenvisum (im falschen Paß), England jedes halbe Jahr zu verlassen. „Aber glaube nur nicht, daß ich einmal allein fort war! Die Bullen haben mir jetzt Fotos gezeigt, wen ich '75 in Kabul getroffen habe, wo ich '77 in Goa gewohnt habe usw. Das wissen die besser als ich," lacht Bommi. „Jedesmal war mir ein Zielfahndungskommando auf den Fersen!" Und alles von unseren Steuergeldern! Aber wie sagt doch der große Bruder Horst Herold: „Wir kriegen sie alle!"

In London war Bommi jedenfalls von Anfang an bei den Punks dabei. Die ersten Konzerte der Damned und der Pistols im „Hope And Anchor"-Club hat er miterlebt und seitdem gehört er zur „Bewegung". „Ich seh' das aber nicht so eng. Auf Hardrock wie z.B. den von Motörhead steh' ich auch. Philthy Taylor, der Schlagzeuger von Motörhead, war mein Nachbar. Jeden Morgen stand er vor meiner Tür und wollte was zu törnen!"

Bommis Weg zum Punk war nicht weit, aus der Retrospektive scheint er sogar wie vorgezeichnet. „Ich wollte immer die Rock'n'Roll-Rebellion," gibt Bommi zu und spricht das Wort Rock hart „Rack" aus, wie ich es sonst nur aus der DDR kenne. Schließlich ist Bommi in Ost-Berlin aufgewachsen. „Außer beim Punk habe ich mich nur in der Phase der umherschweifenden Haschrebellen so nahe an einer richtigen Rock'n'Roll-Rebellion gefühlt. War ja auch allein durch den Namen naheliegend." Und beim 2. Juni? „Da haben uns alle Vorwürfe gemacht. Als wir schon im Untergrund gelebt haben, in 'konspirativen Wohnungen' und so, da hab' ich ständig Rockplatten gespielt. Die anderen, die dabei waren, hat das fürchterlich genervt. Die meinten, ich könnte doch nicht den ganzen Tag nur Rockmusik hören. Ich fragte: 'Warum denn nicht?' Naja, das sei doch imperialistische Kacke, US-Kultur und so. Daraufhin wollte ich wissen, was ich denn sonst hören sollte. Zuerst mußten sie ein paar Tage überlegen, dann rückten sie langsam damit raus: Udo Jürgens! Stell dir das vor: Stadtguerilla, mitten im Untergrund, und soll Udo Jürgens hören!" Wir lachen uns kaputt, bis Bommi wieder Atem findet.

„Dabei war das zu einer Zeit, als wir die Punk-Mode schon längst vorweggenommen hatten. Meine Haare waren schon damals grün. Das passiert, wenn du dich jede Woche umfärbst; nach 'ner Weile macht das Haar nicht mehr mit und liefert dann statt des geplanten Blond ein sattes Grasgrün!" Wieder lachen wir anhaltend.

Über seine Freundin Miriam lernte Bommi auch viele der heute prominenten Punk-Musiker kennen, doch waren ihm auf Dauer die Bands lieber, die weniger auf Karriere als mehr auf „street credibility" achteten wie z.B. die Angelic Upstarts oder die Cockney Rejects. „Tja, da geht's mir wie dem guten Jimmy Pursey", stöhnt Bommi. „Der kann genausowenig wie ich dafür, wenn im Sham-69-Konzert neben mir ein Skinhead steht, der den Arm zum Nazigruß hochreißt. In einer solchen Situation kann man höchstens was dagegen unternehmen!"

Er grinst vielsagend.

„Ich wollte immer die Rock'n'Roll-Rebellion

„Ich gebe zu, auch ich hatte mit rechtsradikalen Symbolen meine Schwierigkeiten. So lief ich mal in voller Punk-Montur und mit einem eisernen Kreuz um den Hals in ein jüdisches Geschäft in London. Ich hab' mir nix dabei gedacht, denn meinen Antifaschismus hab' ich seit 15 Jahren nicht mehr in Frage stellen müssen. Aber die ältere Frau, die vor uns in der Reihe stand und ganz offensichtlich Jüdin, vielleicht sogar aus Deutschland geflohene Jüdin war, die ist völlig ausgerastet, als mein Freund und ich hinter ihr standen, strohblond gefärbt, breit deutsch redend und mit eisernem Kreuz. Sie zitterte vor Angst, denn in ihren Augen muß es echt nach einer aggressiven 'arischen Bedrohung' ausgesehen haben. Mein Freund und ich haben das gemerkt, aber wir konnten nichts vermitteln. Was hätten wir auch sagen sollen? Ganz kleinlaut sind wir aus dem Laden raus und draußen hab' ich mein eisernes Kreuz an das nächste Skin-Mädchen verschenkt, das uns über den Weg lief."

Betretenes Schweigen.

Ich will wissen, was genau er in der Punk-Clique gemacht hat. „Kurz vor meiner Verhaftung war ich gerade dabei, eine Platte aufzunehmen. Den Text und die Musik hatte ich selbst geschrieben, ich wollte singen und Mundharmonika spielen. Ich hatte alle Musiker beisammen, einen Übungsraum und sogar schon ein Studio gemietet! Alles war schon so gut wie gelaufen, da kam mir das Scotland Yard dazwischen!" er seufzt. „Mein Lied hätte 'Let's Shoot The Hostages' heißen sollen, in Anspielung auf die Geiseln in Teheran. Vielleicht wäre das nicht das Geschmackvollste gewesen, was ich je abgeliefert habe, aber zumindest wäre es lustig geworden! Ich hätte die Single auch in Deutschland herausgebracht, unter meinem richtigen Namen, versteht sich!"

Wir lachen uns wieder kaputt, denn noch vor ein paar Monaten wäre eine solche Single in der BRD behandelt worden wie etwa geheimnisvolle „Bormann-Bänder" o.ä. Wir malen uns das Rätselraten der skeptischen SOUNDS-Redaktion und der Rezensenten aus ...

Was aber wäre gewesen, wenn es vor zwölf, dreizehn Jahren für Bommi die Möglichkeit gegeben hätte, so wie heutzutage in die Musik einzusteigen, seine eigenen Songs zu veröffentlichen und mit anderen Musikern auch öffentlich und in Medien zusammenzuarbeiten, hätte er dann die Chance ergriffen? Ohne zu zögern antwortet er: „Ja, dann hätte ich Musik gemacht." Wäre das eine praktikable Alternative gewesen, zu der Protestform, die er tatsächlich ergriffen hat? „Ich denke schon, daß ich mich beim Musikmachen wohl gefühlt hätte." Kaum auszudenken, was passiert wäre wenn ...

Wenn Bommi und seine Genoss/inn/en statt zur Knarre zur Gitarre gegriffen, die Schießbude nur auf der Bühne bedient und ein Rip Off der Frühsiebziger aufgezogen hätten. Stoff zum Träumen? Oder eher illusionistische Utopien? Wunschdenken oder nachträgliches Zurechthaspeln, wie alles hätte besser laufen können/müssen/sollen? Ich weiß es auch nicht.

Aus Bommis Erkenntnis läßt sich jedenfalls unzweifelhaft ablesen, daß die Diktatur der Medienkonzerne über die kulturelle Praxis Renitenz heraufbeschwört, die sich durch die heutige Form der diktatorischen Herrschaft gewaltsam Luft macht. Umgekehrt läßt sich leider nicht schließen, daß die Gewalt ihre logische Notwendigkeit verliert, wenn die Diktatur der Medienkonzerne nicht mehr wie bekannt zutage tritt.

Bommi wird seine Haftstrafe absitzen und währenddessen ein Buch über Indien als Reiseziel einer Generation schreiben. „Eine zehnjährige Jugendbewegung", wie er sagt, die jetzt durch die Lage in Afghanistan, im Irak, in Iran usw. unterbunden ist. Aber auch aus anderen Gründen.

Danach, wenn er wieder rauskommt, will Bommi zurück nach England. Hier ist ihm das Pflaster zu heiß, die Genossen von einst lassen ihm keine Ruhe. Sein Weggehen wird für uns, die wir hier weiter leben, sicher ein Verlust werden. Wir könnten Leute wie Bommi Baumann gut gebrauchen, wenn wir mal Widerstand nicht wie eine leidige Pflicht behandeln, die uns noch aus dem Zeitalter der Aufklärung an unseren bürgerlichen Rockschößen klebt, wenn wir die Auseinandersetzung nicht irgendwelchen Protest-Profis in ihren Ostfriesen-Nerzen überlassen. Vielleicht kommt doch die Zeit, in der wir eine Bewußtseins-Guerilla aufbauen können. Die wird sicherlich nicht dogmatisch im herkömmlichen Sinn werden. („Ich war einmal in meinem Leben dogmatisch. Deswegen bin ich hier", sagt Bommi Baumann und deutet auf die Zellenwände ringsum.)

Aber egal, wie wir's mit der Bewußtseins-Guerilla halten, in Leuten wie Bommi Baumann hätten wir gute Partner und Lehrmeister.

SCATTERGUN

PUNK ROCK

Interview mit Frau Patti, seinerzeit Sängerin von Scattergun issen Briefinterview, mit der Frau höchstpersönlich, und´en Vorwort kann man sich auch sparen...

1.Was war vor Scattergun?
Angefangen hab´ich 88 nur so aus Scheiß, Session gemacht mit´n paar Leuten, Sonx gecovert, wir hießen Alconauts, hatten einen Auftritt u. das war´s. Danach hatte ich ´ne Band mit fast den selben Leuten Kill your Idols und dann 2Rattle Rats .Frank hat gespielt bei Staatsfeindliche Hetze und Fruck . Matze bei Vogelsang , Try´n´ Error und Die Darling Die .Hardy ma hier, ma da, ma dort.......

2.Wat bedeutet das Wort Scattergun überhaupt?
Scattergun is´neKnarre,allerdings stehen wir nicht auf Waffen oder so,der Effekt von dem Ding is ohnehin wie ´ne Schrottflinte,wobei die Munition nach allen Seiten gleichzeitig mit einer Wucht zerstreut wird Scatter .Das auf die Musik bezogen,bedeutet die geballte Energie loszulassen und zu verteilen.

3.Bist du eigentlich aus Berlin,bzw.was hat dich dorthin verschlagen?
Ike bin´82 nach Berlin gezogen,weil da mehr los war in der Hausbesetzer und Punkszene,das war natürlich total aufregend und außerdem konnte ich da mehr Sachen machen die ich wollte, und es gab mehr Leute, die auch so drauf waren. War teilweise auch ´ne harte und beschissene Zeit, aber bereuen tu ich das nicht,würde bestimmte Sachen jetzt nicht mehr machen,aber dafür weiß ich jetzt eben mehr (für mich). Das andere steht ja schon in Antwort 1, war reiner Zufall, denn Singen konnte ich da noch nicht, hat einfach nur

Spaß gemacht und mich dann auch gekickt im Laufe der Zeit, ein Weg deine Sachen rauszulassen, bevor du erstickst.





4.Wer saugt sich die Texte aus den Fingern, oderlutscht ihr euch gegenseitig die Griffel?
Alle Texte sind von mir,aber wirschreiben das so,weil weil wir bei der Musik ja auch nicht auseinandernehmen wer welche Idee bei welchem Song hatte.Im Grunde genommen is dann das was dabei rauskommt von uns allen, und wenn wir alle dahinterstehenund es gut finden, dann ist es von Scattergun.

5.*(Achtung jetzt hol´ich sie aus der Reserve!)* Wollt ihr mit den Texten was aussagen,und wenn ja was?
Wat´ne Frage! Natürlich wollen wir damit was aussagen,sonst könnten wir ja auch nur Grunztöne und blablabla von uns geben. Alles auf einemal ist schon richtig,denn alle unsere Texte haben was mit unsrem Leben zu tun.Wie sollte ich von Dingen reden von denen ich nix weißund warum? Ich glaube es ist eine Mischung aus persönlichen Erlebnissen, die natürlich auch politisch sind,denn das schließt das ja nicht aus.Erst mal tut es gut, das was dich beschäftigt,herauszulassen,meistens sind es Sachen,die nicht grad gut sind,aber dadrum geht es ja.Zu Wissen,daß du nicht alleine bist mit deinen Gedanken und Gefühlen, wenn Leute unsere Songs mögen,dann zeigt das doch, daß es ihnen zumindest so ähnlich geht und das tut gut. Ich hab´das mit anderen Bands ja auch manchmal. Dieses Sichwiederfinden in der Musik, die ein Ausdruck davon ist,wie´s dir geht und du dich fühlst(Toller Satz, wa?) und was zu ändern!

6.Jo mei,was hab´ich da bloß gefragt?
MTV-Stil okay...... Berlin is die Stadt, wo ich noch immer wohne,Punkrock is das Leben,daß ich Leben will,und Patti Patex is das Resultat aus allem-Ich.

7.(Jetzt wird´s so wild!) What´s about political songs?
Damit meinst du bestimmt den2Schöhnböhm Song, nur weil das der Name von so´m Nazipolitarsch ist. Haste denn die Texte nicht gelesen? Klar ich hab kein Bock auf Parolen und Scheiß Nazis Texte,denn ich mein das is ja eh klar. Menace ist über Vergewaltiger in jeglicher Form,Sexisten,die dazu beitragen, Social Bastards über die Kontrolle,die der Staat über uns haben will, Skinned alive über Tierversuche und Quälerei, Poison über jemand der voll abgestürzt ist,Suff,Drogen, allet,(wir sin ja net zum Spaß hier!der Tipper) und es geschafft hat sich aufzuraffen,was zu machen, Freundsfhaft zu schließen, Nothin´ über die Kackbullenschweine, Wargames über Soldaten und so weiter und so fort. Ich weiß nicht, was wäre noch politischer? Einen Song über den neuen Innensenator von Berlin zu machen?

8.Wie sieht´s mit einer Neuveröffentlichung aus?
Wir habenjetzt grad ´ne neue Platte aufgenommen, es ist alles abgegeben und soll Ende August rauskommen.Heißt 2Sick Society .

9.Für alle Mannheimer-What´s about Lindenstrasse?
Lindenstrasse is richtig schön schlecht (kein Geschmack die Frau) und für Sonntag Nachmittag voll okay,allerdings blick ich da nicht mehr durch wenn ich ein paar Folgen nicht gesehen habe.

BOCKY



Edna´s Goldfisch am 26.08.99
im Circus Maximus Koblenz

ist schö

CIRCVS
MAXIMVS

"Es war an einem Sommertag irgendwann und irgend wo, da tönte plötzlich Trommelschlag und Flötenspiel

klang froh" So, oder so ähnlich muß es wohl im Mittelalter gewesen sein wenn man von einem Konzert berichtete.Ich für meinen teil habe aus dem Skin Up von dem Konzert erfahren und da es a) unter der Woche und b) ich sowieso nichts anderes to tun hatte außer gelegentliches zur Arbeit gehen, da dachte ich , geh mal hin und schau mal wie Edna`s Goldfisch so ist .Da ich in Koblenz sehr selten fortgehe (höchstens drei oder

vier mal im Jahr und davon drei mal mit meiner Abteilung zum Essen) kenne ich mich, obwohl schon sechs Jahre hier stationiert und fast neun Jahre hier lebe überhaupt nicht aus. Aber eine Arbeits Kollegin konnte mir eine ganz gute Wegbeschreibung zum Circus Maximus geben und so kam ich ohne nennenswerte Verluste

von Personal und Material an.Der Circus ist nicht zu übersehen ein großes Neonschild in strahlend blau weist einem den Weg in´s Innere. Das Bistro/Lokal sticht einem beim betreten des selbigen gleich durch eine dezente

Dekadenz in´s Auge, also erstmal Platz nehmen und ein Bier bestellen. Beim studieren der Speisen/Getränke/Veranstaltungskarte mußte ich feststellen das doch das eine oder andere, auch Vegetarische Läkerlie dabei ist , nun schlürfte ich an meinem Bier knabberte an meinen Hot-Cili-Käse-Poppern(fritierte Cilischoten mit Käse gefüllt, Achtung Scharf !!) und harrte der Dinge die da kommen.Ich war um acht Uhr da, doch Einlaß in den im Keller sich befindenen Konzertbereich war erst um halb zehn, so nützte ich die Zeit um ein wenig im Koblenzer " Zerr" Spiegel zu lesen.

Der Zerrspiegel ist ein DinA 4 Blättchen für umme und mit viel ANTIFA Informationen und Recherchen aus anderen Themenbereichen. Der im Zerrspiegel herrschende Schreibstiel ist sehr witzig zu lesen am besten gefiel mir die "Wissenschaftliche Ausarbeitung" zum Thema

Faschos und der Germanische Kampftrieb oder gehe alleine zu einem oder mehreren Faschos und biete dich als

Opfer an. Gehen sie darauf ein, laß dir zeigen

ob sie immer noch so mutig sind wenn sich das "Opfer" wehrt.

Laut der "Wissenschaftlichen Recherche" ist in der Regel auch bei verschiedenen Probanden und wechselnden

Kräfteverhältnis(einer gegen einen,viele gegen viele etc.) folgendes zu beobachten.



Bei z.B.

zwei freiwilligen Probanden der Gruppe ich bin Stolz und Braun wie Scheiße ev. zeigen sich folgende Verhaltensmuster, bei erspähen des "Opfers" bzw. Mitarbeiter der Studie zeigen sich Erregung in Form von Wutschnauben, sich auf die Brust schlagen´s (Uhh,Uhh,unbekannter Affe) und dem vom versagen gezeichneten Versuches sich mit Schimpfworten zu artikulieren.Der erste Schlag ein Treffer der zweite gleich noch besser, ja schau an Proband A

zeigt sich in Sekunden später auf dem Boden der Tatsachen und zwar in der sogenannten Embryo Stellung.

BROT

FRITIERTE KÄSENUGGETS MIT B
RED HOT CHILLI POPPERS feur
GREEN CHILLI POPPERS scha
CHEESE POPPERS milc

edna's goldfish

BROT VND SPIELE

Proband B zieht nicht nur den kürzeren, nein sonder auch eine schnelle Taktische Rückwärts Bewegung vor.

Wer jetzt jedoch glaubt Proband B käme mit Verstärkung zurück irrt!!

Aber jetzt genug gelacht !! Kommen wir auf das Konzert zurück. Als ich die sieben aus Long Island New York

stammenden Kids auf die Bühne stiefeln sah, dachte ich , ich wäre auf einer Abi Abschlußfeier von mutierten Ami Kids. Als Sie jedoch das erste Lied für ca. 15 Sekunden angespielt hatten war mir klar, hey Gamma hol dir noch ein Bier und genieße das wohl mit abstand geilste HC SKA Konzert der lezten sieben Jahre (Migthy Migthy Bostones 1992 in Frankfurt mal abgesehen) Die Jungs sind nicht zu schnell und sehr melodiös, die drei Blech Bläser kommen nicht zu kurz was dem ganzen eine Spur mehr SKA Einfluß als z.B. bei den Bostons oder Loadedt vermittelt. Augenscheinlich ist mir der Sänger(kleiner korpulenter Latino mit Nickelbrille) und der kleine wohl auf Koks sich befindende Trompeter aufgefallen. Beide etwas hyperaktiv und Power mäßig kaum zu bändigen. Also ehrlich das ein Sänger so abgeht ist man ja gewöhnt aber ein Trompeter wackelt höchstens mal mit dem Becken oder er schwingt sein Ding. äh, Instrument von A nach B , aber der hier, mein lieber schollie.

VND SPIELE

Wenn er nicht gerade am spielen war legte er wann immer er konnte sein Instrument aus der Hand und hüpfte auf der Bühne auf und ab als hätte er von den scharfen Hot-Cili-Käse-Poppern im Arsch !!Aber egal mit ihrem rum gehoppel und guten Sound machten sie den Abend zu einem waren Erlebnis. Überhaupt war auch das Publikum wieder mal aller erster Sahne, zumindestens für Koblenzer Verhältnisse. Punker(oder ex Punk´s?!?) mit schlapper Hosen die eher aussehen wie Skater die ihr Brett geklaut bekommen haben und die Skin´s Na ja ich sag mal jeder wie er es braucht .

CIRCVS MAXIMVS

Nach dem Konzert war dann noch ein Nigther aber da 80 % der anwesenden Personen irgend welche Popper(ohneHot-Cili-Käse) waren und ich am nächsten morgen arbeiten mußte ging ich lieber nach Hause in meine Kaserne und nervte meine Nachbarn mit Edna´s Goldfisch. Alles in allem aber ein schöner Abend und darum kann ich diese Band wirklich nur empfehlen holt euch ihre Platte/CD und ich versuche sie noch mal in Mainz zu sehen !!

Oi ! und geht scheißen Gamma

Ein Text für Tüte

Ich traf sie nur einmal,
ein kurzer Blick,
ein Blitz durchzuckte mein Hirn.
Königinnenaugen,
prinzessinenhaft der Rest,
ich wußte sofort,
dieser Abend wird ein Fest.
Wir tranken uns durch die Cocktailkarte,
testeten das Bier des Monats,
mir war klar,
diese Frau ist nicht für 'n Jahr,
sondern für alle Zeit,
ob hier, ob dort,
für immer.
Bald ertönte das letzte Lied,
es war Zeit zu gehn,
sie sagte, leider können wir
uns nicht wiedersehn,
ihr Raumschiff warte schon,
doch in jener fernen Galaxi
wär ein Platz in ihrem Herzen frei.
Also, bye, bye,
für kurze Zeit war Beton
endlich einmal bunt,
ich fühlte mich wie ein
getretener Hund
und ließ mir das letzte Bier
durch den Kopf gehn.

Ottl Otterstädter, Juli 99

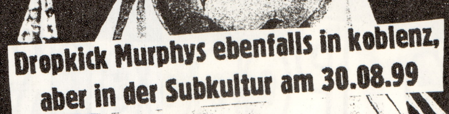
10 Jahre Popperklopper

10 Jahre Popperklopper war der Aufhänger dieses Abends, doch was mich wirklich nach Trier zog, war Scattergun bzw. Patti zu sehen und sie wegen eines Gigs in MA zu fragen.

Nachdem Beni und ich uns 2 schick gemacht hatten, wie sich das für gestandene Frisörpunks gehört, sind wir, mit Leila als Auswechselspieler für Sven, nach einem kurzen Zwischenstopp, im mittlerweile umgebauten Lidl, irgendwann mittags gestartet. Ziemlich schnell fiel uns ein, daß die Halsabschneiderbande von der Bahn das WE-Ticket auf ein Tag gekürzt hatte.(Sauerei!). Also war erstma´ Mitfahrgelegenheit suchen am Plan. Die Suche war aber von kurzer Dauer, da das Ticket auf uns zu kam, in Form dreier Stuttgarter. Holla die Waldfee – dachte ich, als uns Puk, den ich vom sehen her kannte, hammerdicht, ATA, Fit, Spee von SK (er is halt ein alter Ossi) lallend,entgegenfiel.Es stellte sich aber ruckzuck heraus,daß das alles gar nicht so schlimm war, da er sowieso quer im Abteil auf seiner Schnitte lag und pennte. Sicheren Tickets Richtung Saarbrücken fahrend, gabelten wir auch noch einen Luxemburger auf, der uns nach seinem 3. oder 4. Bier erzählte, er wäre bei der Fremdenlegion gewesen. Toller Typ. Bloß irgendwann mußte ich mich von dem Typen wegsetzen, weil er uns von seinen Alpträumen und Leiden vorjammerte und wie verzweifelt er doch ist. Ich überließ ihn Beni, der sowieso schon die ganze Zeit mit ihm diskutierte und widmete mich mit Leila wichtigeren Dingen. Schnitt.

Endlich am Ex-haus lief uns Timo über beide Ohren grinsend total verballert + verblitzt über den Weg, um uns zu sagen,daß ausser Schnitzel-Sid u. dem Hannes niemand bekanntes da war. Mit Bier in der einen u. Pogo Presse in der anderen machte ich mich auf den Weg kräftig zu verkaufen (Einer riß mir förmlich das Heft aus der Hand, da er aufgrund Ankes letzten Artikels in Tschechien war). Wartend,bis die Lokalbands fertig waren, trank ich mit den Saarbrückern, die ich die Woche vorher kennengelernt hatte. Rasta Knast fingen an zu spielen und ich wechselte den Aktionsort meiner selbst in den Keller,denn ich hatte irgendwann einmal gelesen, daß sie eine echt dufte D-Punk Band sein sollen. Sowieso nicht vorurteilsfrei gegenüber D-Punk reichte es mir nach dem 3.-4. Lied. Au Backe waren die schlecht, ich weiß nicht, was Leute daran gut finden. Der gute Höhnie sollte es meiner Meinung nach bei seiner Labelarbeit belassen. Die darauffolgenden Scattergun waren dann doch eher mein Ding, man sah der ganzen Bande an, daß es ihr Spaß machte, hier zu spielen. Diese Stimmung übertrug sich logischerweise auf´s gemeine Fußvolk, welches wie behämmert rumhopste und ich natürlich mittendrin, wie soll´s auch anders sein. Einen Haken hatte die Sache, da sie nicht „Up your ass boy" spielten. Bei Molotow Soda verflog die gute Laune über gute Musik, wie nicht anders zu erwarten war,(so´n Quatsch! Anm. der Tipper), auch wieder äußerst schnell. Lebt der Herr Tommy Molotow noch von den Canal Terror Zeiten oder finden es die Leute echt gut, wenn er Udo den Schongang einlegen läßt.Ich weiß ja net. Zu guter Letzt dann die Jubelband. Popperklopper, den Namen haben sie laut Bandleader Lars nur beibehalten, weil sie mit ihm bekannt wurden, spielten glaube ich ihre ganzen eigenen Songs von A-Z und einige Coversongs. Tja und bei denen würde ich schon eher sagen, daß das D-Punk ist, der sich anhören läßt. Nachdem der ganze Zauber vorüber war, verabschiedete ich mich von Robert, der mit Mr. Terror, im Laufe des Abends auftauchte, schnappte meine Sachen aus dem Backstageraum, und ging mit Leila, Beni und Timo unter´m Arm zu den Pennplätzen. Die Nacht vertrieben Leila & Ich mit Tischfußball gegen Patti u. Pascal, bevor wir wieder zu dritt den Heimweg antraten.

BOCKY



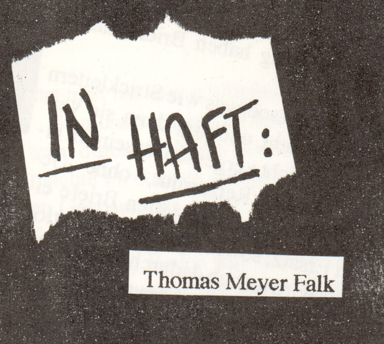
Einer der größten Nachteile an der Subkultur ist die Tatsache das wenn man einmal die Eintrittskarte gelöst und im Konzert drinnen ist es einem höchstens noch einmal während des Konzertes gelingt an die frische Luft zu kommen durch vortäuschen eines Herzinfarktes, der Behauptung man hätte im Auto seine lebenswichtigen Medikamente vergessen oder aber im Strom der schreienden Massen die in Panik aus dem Gebäude rennen wenn einer Feuer ruft besten falls sogar eines ausgebrochen ist. Ansonsten keine Möglichkeit einem der grunzenden Türmonstern klar zu machen das man ohne das die Karte ihre Gültigkeit verliert mal raus möchte. Ach ja ich weis nicht wo rann es liegt das bei guten Konzerten auch immer HC Bands mit spielen aber hier waren auch mal wieder so viele schlapper Hosen Träger mit Spitzbart und Mega großer Geldbeutelkette das ich erst befürchtet habe ich sei am falschen Tag zur falschen Zeit da. Na, ja Schwamm drüber vor dem Konzertsaal traf ich dann doch noch eine menge Leute mit denen ich die Zeit bis nach Beerzone totschlagen konnte(Gruß auch an die Franken Buwe, weiter Weg doch ich denke es hat sich für euch gelohnt!) Wenn ich nicht gerade mit Oli oder den Landauern am labern war nutzte ich die Zeit vor der nächsten Band mit dem Verkauf der Pogo Presse und dem schnorren von Hopfensaft. Endlich waren Beerzone fertig und wir entschlossen uns in die Höhle des Löwen zu gehen, nach ein paar Minuten und einem neuen Getränk kamen Voice of a Generation auf der Bühne und wenn ich ehrlich bin ich war gleich hin und weg. Also so stelle ich mir in meinen Träumen ein Konzert von Sham 69 vor, ja genau so, und so wie die,die Menge anmachten kann ich mir gut vor stellen warum sham irgend wann aufhören mußten.

Ja, es war ein Wunder das beim Pogo niemand verletzt wurde.Die Aufpasser von der Subkultur(zwei Meter groß, eineinhalb Meter Breit, männlein wie weiblein!)waren sichtlich genervt aber es fehlte doch an Totesmut sich in den tobenden Pogomob zu werfen und für mehr Ordnung zu sorgen.Ich glaube Voice of a Generation ist für mich mit abstand eine der besten Bands die ich dieses Jahr gehört habe, auf einer Punkteskala von 1-10 auf jeden fall eine 10 !! Aber alles hat ein Ende nur die Wurst hat zwei und nach ein paar umbauten und einem oder zwei Getränken später kamen, unter Dudelsack klängen,Dropkick Murphys auf die Bühne . Ähnlich wie in Mannheim hielten sie sich nicht lange auf die Menge zum kochen zu bringen, höchsten 0,4 Sekunden später tobte wieder der Mob und ich war fast gewillt mir vorwürfe zu machen warum ich nicht meinen erste Hilfe Koffer oder zumindest ein´s oder zwei Verbandpäckchen dabei hatte. Aber wie durch ein wunder ist auch bei diesem Pogo niemand ernsthaft verletzt worden(ein paar geplatzte Lippen mehr nicht).

So konnte ich den Rest des Abend mit ein paar lecker Bier und netten Leuten verbringen ohne das noch nennenswerte Katastrophen passiert wären.

Gamma





Thomas Meyer Falk



Durch einen Reader über „Anarchist Black Cross", der im Juli vom V.E.B. herausgegeben wurde, bin ich auf Thomas aufmerksam geworden. Anarchist Black Cross (ABC) ist eine Organisation, die Inhaftierte aus der linken Szene betreut und unterstützt. Dazu gehört Thomas, ein Redskin, der in Bruchsal einsitzt. Bruchsal ist bei uns in nächster Nähe und ich dachte mir, daß ein Intie mit ihm mehr aussagt als eines mit einer xbeliebigen Schrammelpunkband, wie man sie zu Hauf in anderen Heften findet. Als ich mir seine Antworten das erste mal durchlas, dachte ich, daß er eine ganz schön starke Persönlichkeit sein muß. Welch Durchhaltevermögen kosten diese Lebensbedingungen??? Wenn ich dran denke, wie oft ich oder andere Leute im Alltag einen Durchhänger bekomme, dann ist solch ein Leben wie es Thomas führt wirklich ultrakrass. Bei Thomas bedanke ich mich für das Intie und wünsche ihm viel Kraft. Vielleicht bekommt ja jemand von euch Lust, ihm zuschreiben oder ihn anders zu unterstützen. Folgendes Intie mit ihm wurde schriftlich geführt. Anke

PP: Seit wann und bis wann bist Du in Haft?

Thomas: Ich saß von Juni 92 bis Juli 96 und wurde im Oktober 96 nach dem Besuch einer Bank (Überfall) verhaftet; nach dem Willen der Justiz soll ich bis zum Jahre 2010 Freiheitsstrafen verbüßen und seitdem in Sicherungsverwahrung.

PP: Warum bist du im Gefängnis?

Thomas: Zur Zeit verbüße ich Haftstrafen, weil ich - wie erwähnt- eine Bank überfiel und weil ich Richter& Anstaltsjuristen beleidigt, sowie bedroht habe. So war alleine der Begriff „Bilderbuchexemplar einer faschistoiden Justizschlampe" gegenüber einer Richterin am Landgericht sieben Monate Knast wert.

PP: Wie sehen dein Tagesablauf und deine Haftbedingungen aus? Welche Beschäftigungsmöglichkeiten hast Du?

Thomas: Eigentlich wollte ich der Pogopresse eine Kopie meiner Sonderhaftbedingungen schicken, doch dies verbot die JVA sofort. Die Zelle darf ich lediglich eine Stunde am Tag verlassen, um im Gefängnishof meine Runden zu drehen. Ich stehe um 5.30 Uhr auf, nicht weil ich muß, sondern um einen strukturierten Tag zu haben (da die Isohaft natürlich nicht eine ideale Unterbringungsform ist. Die Beamten Bringen um 6.30 Uhr, um 11.30 Uhr (Mittagessen) und um 15 Uhr(Abendessen) jeweils einen Liter heißes Wasser, damit ich mir Tee zubereiten kann.

Man öffnet eine kleine, ca. DIN A$ große Klappe in der Mitte der Zellentür und reicht Essen& Wasser hindurch. Ansonsten habe ich keinen Kontakt zu Personen, es sei denn ich möchte einmal zur Anstaltsärztin. Ich lese den Tag über Anstaltsbücher (Romane; Fachliteratur zur Psychologie,...),dann habe ich die TAZ und das „Neue Deutschland" (eine sozialistische Zeitung) als Tageslektüre und Freiabo. Wenn im Radio Diskussionen und Features kommen, so verfolge ich diese. Zwischen 22 und 23 Uhr gehe ich zu Bett. Ich darf keine Pakete erhalten, verlasse die Zelle nur nach gründlicher Durchsuchung und in Handschellen, von drei Beamten begleitet. Besuche finden nur bewacht von Beamten und mittels einer Trennscheibe statt. Fernseher und Taschengeld gibt es natürlich nicht. Man verbot mir ferner geistig anregende Fernstudien an der Fernuni Hagen.

Meine Zelle ist 7 qm Klein. Hier stehen ein Bett, Tisch und Stuhl, ein Schränkchen, eine WCschüssel und ein Waschbecken. Dazu verfüge ich noch über 10 Privatbücher, 5 Aktenordner und ein Radio in der Zelle.

PP: Welche Bedeutung haben Briefkontakte für Dich?

Thomas: Briefe sind soetwas wie Strickleitern in die Freiheit und sehr wichtig, denn sie vermitteln das Gefühl nicht vergessen zu sein. In einer Situation totaler Reizarmut, ohne Gesprächskontakte, in Isolation, stellen Briefe einen wichtigen Ersatz, sowie eine Kompensation dar! Die Freude wird jedoch dadurch getrübt, daß die JVA die Post schärfstens überwacht und Kritik am System oftmals zur Anhaltung der Post führt. Mir wurden schon zahllose Briefe eingezogen.

PP: Bekommst du Unterstützung von verschiedenen Organisationen? Wie sieht diese aus?

Thomas: Ich habe Kontakt zu ABC- Gruppen in Österreich und England. Dann schreibt mir ein Redskingirl aus Finnland. Zu Revolution Times in Lübeck besteht ein loser Kontakt, aber auch zu Twisted Chords in Pfinztal. Gelegentlich schreibe ich kleine Beiträge für Zines. Die Unterstützung besteht teilweise aus materieller, teilweise aus ideeler Hilfe und ich freue mich über jeden Brief.

PP: Wie können dir Menschen helfen? Darfst Du Pakete mit Fanzines oder Tonträgern erhalten?

Thomas: Die JVA verbietet Paketempfang, so daß CDs und Tapes nicht zu mir durchkommen! Aber wie gesagt freue ich mich über jeden Brief (wenn möglich mit beiliegenden, maximal drei Briefmarken. Mehr als drei sind verboten und werden beschlagnahmt) aber natürlich ebenso über Soliveranstaltungen und ähnliches.

PP: Mit welchen Gefühlen denkst du an die Zukunft?

ThomasWenn ich hier meine Antipathie gegen den Staat näher ausführen würde, könnte die JVA das Intie gleich beschlagnahmen, ich beschränke mich deshalb auf ein Zitat von Ingeborg Bachmann:

„Sklaverei ertrag ich nicht.
Ich bin immer ich.
Will mich irgendetwas beugen,
lieber breche ich!"

Thomas Meyer- Falk
JVA- z. 3117
Schönbornstr. 32
76646 Bruchsal



FUCKING RIP-OFF

Tja,neulich kam mir eine freudige Überraschung ins Haus geflattert; da sollt ich doch tatsächlich eine ganztägige Kreuzfahrt auf dem Neckar für 4 Personen gewonnen haben. In heller Begeisterung machten sich Bocky Sven und ich auf um unsere heilige Mission zu erfüllen. Aber es kam alles anders... In aller Herr Gott´s Frühe sind wir in einen Reisebus gepackt worden, der uns zu unserem Ziel (Bad Wimpfen, so ein mittelalterlicher Ort mit Stadtmauer,Ruinen etc.) bringen sollte. Was halt ein bißchen komisch erschien, war das der ganze Bus nur mit Rentnern vollgefüllt war. Aber um 7Uhr morgens über sowas nachdenken? Nee,um so´ne Zeit hat man andere Probleme. Irgendwann wurden wir dann vom ins Mikrofon sabbernden Busfahrer geweckt,das wir jetzt da seien und jeder so´n Zettel bekommt,wo markiert wird, was er speist u. trinkt. Der Haken an der Sache war allerdings daß wenn mann den Zettel verliert,erstmal 50 Dollar berappt werden müssen. ls wir dann ausstiegen wurd´ uns dann doch ein bißchen mulmig,denn es war weder eine Bootsanlegestelle noch irgendwas mittelaltermäßiges in Sicht. Wie bestellt und nicht abgeholt standen wir 3 Volldeppen nun also an irgendeiner Halle mitten im Wald. Um uns herum ein Haufen Reisebusse u. Armeen von Rentnern. Scheiße!! Als wir dann in den Empfangssaal gebeten wurden, dämmerte uns langsam,daß wir feige hinters Licht geführt worden sind und uns nicht auf einem Kreuzfahrtschiff sonnen sollten,sondern an tatsächlich an einer beschissenen Kaffeefahrt teilnahmen. Tja, und da wir eh kein Geld hatten wurden wir direkt wieder aus dem Vortragsraum rausgeschmissen so daß wir uns keine gesundheitsfördernden Magnetmatratzen im Wert von 1250,-DM erstehen konnten. So´n Mist! Tja,und so verbrachten die 3 Wandersmänner den Morgen nicht damit irgendwelchen Vorträgen zuzuhören, sondern liefen ziemlich wirr im Kopf in irgendeinem Wildgehege rum u. machten sich gegenseitig Schuldzuweisungen.

Kurz bevor die Lage eskalieren sollte,schlug die Kirchturm Uhr 12 u. so beruhigten sich die Gemüter wieder,da es ja immer noch das versprochene Mittagessen zu verzehren gab. Über die Qualität kann ich nix sagen,weil ich kein Aas ess´,so daß Bocky u. Sven sich auch noch meine Portion reinschoben(irgendso´n verschimmeltes Rotkraut mit LIDL-Grumbeerstampes u. verranzten Frikadellen-äähhh!) aber das drumrum war noch viel eklicher als das Essen,eine Massenabfertigung, schlimmer wie bei der BASF. Dementsprechend wurden die Leute auch behandelt,alle wurden nach Strich u. Faden verarscht. (und wir natürlich mit von der Partie!) Und ´nen Haufen von den Rentnern war dann schon so weich im Kopf,daß sie sich echt Heizkissen u. lauter so Zeugs für´n paar tausender hatten andrehen lassen. Der Knüller waren dann noch die Reisen, die verlost wurden-Irgendwelche Reisen im Wert von 200-Mark, wo man noch siebenhundert Mark drauflegen muß,nur das man ein paar Tage in irgendeiner Absteige in Wien verbringen darf. Nee, Nee, Nee. Irgendwann sollten wir uns dann doch tatsächlich auf den Weg zu unsrer zu unsrer ominösen Stadtführung und zu unsrem Kreuzfahrtschiff machen. Wie´s net anders zu erwarten war, gab´s natürlich keine Stadtführung,aber dafür durften wir eine halbe Stunde in sintflutartigen Orkanschauern auf unsre Arche Noah warten. Is ja auch was schönes, ne? Wir hatten dann die Ehre mit dieser ein paar Meter auf dem Neckar rumzuschippern, was uns aber eigentlich schon nach 5 Minuten zu langweilig wurd. Aber eines Gutesw hatte die Sach´wenigstens mußten wir nicht heimlaufen,wär ja auch zuviel verlangt. Und so fuhr unsre Kutsche vollgepackt mit glücklichen Rentnern ausgerüstet mit allem möglichen an Decken und Kissen zurück in die Pfalz. Zieht´ euch bloß ´ne Lehre daraus,ach was von euch wär ja eh keiner so dumm gewesen,darauf reinzufallen.

Huhn

Diskusionsrunde im JUZ , oder wenn ich für jeden

Es ergab sich das an einem Vokü Donnerstag in unserem Urlaub eine Diskusionsrunde im JUZ statt finden sollte . Es ist nicht so das ich nicht gern mit Leuten diskutiere aber was ich an dem Abend an Pseudogeschwätz und Möchtegern Graswurzelmüslirevulutionärem Kindergebrabbl ertragen mußte war schon echt hart ! Okay ohne junge Menschen/innen die mit revolutionärem Gedankengut versuchen würden die Welt/Gesellschaft zu verändern wurde es sehr mau in Toitschland aussehen . Horden von einheits machtgeilen Konsum Kidszombies würden durch von Architekten gesteilte Städte ziehen , getrieben nur von ihrem durch TV manipulierten Spatzenhirnen .

Na , ja zum teil ist es ja schon so. Aber die Diskussion an diesem Abend hatte etwas vom scharm der judäischen Volksfront (Volksfront von Judäa, Spalter!) Es ging um die Tatsache das Alex der Geschäftsführer des JUZ in die Kommunalpolitik in Mannheim einsteigen möchte und zwar in der freien Liste der Grünen . Für einige Leute der VV („Vollversammlung" ein Gremium das die Geschicke des JUZ wacht bzw. Entscheidungen treffen soll) ein Grund sich Gedanken/Sorgen zu machen .

Eine nette Idee des Abends war das durch die Tatsache das Alex sowohl Geschäftsführer als auch im Gemeinderat sei auf ihn Druck durch seine Parteigenossen auf ihn getätigt werden könnte oder durch seine doppelagenten Tätigkeit ein Machtvakuum in der VV entstehen könnte .

Also erstens habe einige Leute wohl nicht verstanden das Alex als Parteiloser im Gemeinderat sitzt und somit in keinster weise erpreßbar ist , sondern im Gegenteil als unabhängiges und parteiloses Mitglied des Gemeinderates dem JUZ helfen kann und sich nicht auf einen kuhhandel einläßt wenn es um eine Schließung des JUZ`s kommt .Und zweitens kein Machtvakuum zwischen Alex und der VV entsteht ,da Alex eh fast die ganze Arbeit macht und sich um die Öffentlichsarbeit kümmert .

Es ist egal ob er ständig mit Vertretern des Gemeinderates um das Überleben des JUZ kämpft oder als Mitglied des genannten vor Ort die Geschicke längt. Die meisten Argumente der VV Leute begannen mit den Worten „Ich weis ja nicht,aber...."das war ja die ersten zwanzig Sätze noch witzig wurde aber auf Dauer doch langweilig bis nervend. Am besten fand ich aber den Satz „Wahlen und Politik ändern doch eh nichts". Da ist mir dann doch bald der Kragen geplatzt, es mag ja sein das man bei Bundestagswahlen höchstens die Wahl zwischen verschiedenen Scheißhaufen oder „alternativ" noch grüner Flitzkacke hat, aber auf Kommunalebene erwischt es einen evt. doch Faustdick !!

Mallorca

Langeweile

DAS BLATT HAT 2 SEITEN



viel Action

Vie/ S ON

Na ihr KACKwürste und würstchens ??
Nun informiere Ich !!!

In jedem Furzfanzine (z.B. Plastik Bomb) stand ein Artikel über Mallorca. Die Hauptschuld daran, trägt die Mallorca Band BAD TASTE, die durch Deutschland tourten und sich dabei ne Menge Kumpels machten, und jeden davon zu sich auf die Insel einluden.

Wies halt so is kamen natürlich alle Geladene Gäste nach und nach ,auf die Insel, und manche fanden ihre Erlebnisse so toll ,daß die Affen ,sie in jedes albernes Käseblatt veröffentlichen mussten.

Meistens hörte es sich dann so an:“ Hühnerbrust und ich fuhren mit der LECK MICH AM ARSCH,UNSER KATZ IS SCHEENER Band aus Unterhaching mit auf die Ballermann-Insel , da die grad dort spielten.

Als Wir dort ankamen entdeckten wir das Paradies. Die Leute dort waren nicht nur O.K. sondern extrem süß und auch superlieb. Das Essen dort is ne Wucht und die Drinks reissen jeden vom Hocker ,

bla , bla, bla,...“

Nach jeden solchen Bericht den ich las muste ich erstma schlucken . Ich hatte schon von Leuten gehört die 2-3 tage auf TRIP waren, aber von XTC Pillen die ein viertel Jahr andauern?

Oder vielleicht waren es keine Tabletten ,sondern die Schreiber tranken ihre GRAFENWALDER Dosenbier oder ihre LIDL-Sangria aus dem heiligen Gral , den die dortigen Punks von den Gralsbeschützern

(Ballermann-6) geklaut haben .Und irgendwie muß sich der antike Becher sich von andern unterscheiden , vielleicht in der Wirkung des Trankes,ne

Die Gegend musste irschendedwas besonderes haben, denn die Fanziner hatten ja nix gemeinsam außer ,das sie ,wenn auch zu unterschiedlichen Zeiten sich auf der Insel befanden.

Die Sache fing an mich zu interresieren ,ausserdem war bald 1.Mai , und da Extrawurst mein zweiter Vorname ist wollte ich nicht nach Berlin (ich Depp), sondern dachte das Mallorca das richtige sei . Also am 30. 4 sollte Abflug sein . Ich kam schon Stunden vor dem Abflug im Frankfurter Flughafen an, so hatte ich noch mehr als genügend Zeit über die Demo nachzudenken die mich in weniger als 24 Stunden erwarten würde . Es sollte genauso ne Demo werden wie sonst auch immer spich: Gegen § & $ noch ? , dennoch war es selbst für Mister Extrawörst nicht alltäglich daß man zum demonstrieren nach Mallorca FLIEGT !



Ach , ich hoffe man sieht sich auffm WWG in Ibiza, ne ?

Den Aufenthalt im Flughafen FFM brauch ich euch nicht unter die Nase zu reiben.

Im Flieger war es dann auch net weiter spannend,876899867564 Idioten und zu allem Übel eine männliche Stewardesse der überall ,bei jeder Kackoma , so dermaßen schleimte und speichelleckte das mir im nu schlecht wurde.

Meine bis jetzt gezechten Biere, (500 – 600) drohten eine Sitzparty auf dem Boden der Boing 757 zu machen.

ACH GOTTCHE VOTZCHE äääää LOTTCHE natürlich. Ja und als wir ,nach 2 Stunden ,uns im Landeanflug befanden , fing die Meute im Flugaparatt zu klatschen als ob Claudia Schiffer ein Referat über das Kerosin Verbrauch der Boing auf alt -griechisch gehalten hätte!!!!

Ich überlegte mir sofort bei der nächsten Taxi fahrt , dem Kapitän des Fahrzeugs ,kurz vor dem Bestimmungsort mich mit einem warmen Händedruck und mit den Worten : „danke Charlie charlie haste verdammt gut gemacht!" zu bedanken .

Am Fluchhaffe ahgelangt hab ich schnell mein Gepäck ausgecheckt und auf dieKumpanen ausschau gehalten.

Unirgendwann sind sie dann auch aufgetaucht , ach Gott die Freude war riesengroß , jeder bot mir sehr distanziert die Hand. Aber ihr kennt ja Trick 17, ne ? Hand ausstrecken und im letzten Moment vor dem Handkontakt die Hand zurückziehen und sich damit über den Kopf streicheln . HA HA da macht man sich die besten Freunde!



Als 1. sollte ich meine Behausung ein besetztes Haus kennenlernen , also fuhren von Dannen richtung Palma, wo sich diese befinden sollte . Ja ja besetztes Haus , so so hmm hmm ich bin ja bestimmt net Tolerant aber des geht zu weit !

Im Ernst , was mir da geboten wurde bekommt man nie mehr , nie und nimmer , zu Gesicht .

Das war kein besetztes Haus , sondern eine besetzte Villa ! So richtich besetzt wars noch nete mol .

Lediglich das Tor , das in Wirklichkeit kein grosses Hindernis war , wurde bei nicht Anwesenheit abgeschlossen. Ein saubereres besetztes Haus kam mir noch nicht zu Gesicht, das einzige das überhaupt an ein Squad erinnert , sind ein paar Antifa –Poster an den Wänden .

Eine spitzen Aussicht ,klasse Haus , und TOP -klasse ruhige Lage .

Genug dem geschleime ,das haben schon die andern Fanziner schon gemacht !

Also zog ich meine unzufriedene Visage auf und sachte:" Is O.K. aber bei unserm besetzten Haus kommt die Putze 2mal wöchentlich vorbei!"

Ich sollte mein Gepäck hier lassen und erneut in das Vehicle steigen . Und , ja ich war so frei !

Ab mit dem roten Flitzer zur Innenstadt , dort zeigte man mir die Räumlichkeiten der dortigen Punks

Und ich kam aus dem Gähnen nicht mehr raus. Die Langeweile erreichte im CNT- Gebäude ihren Höhepunkt!

Zwar hätte ich das unter anderen Umständen richtig spannend gefunden , aber wenn man jemand Stundenlang am Rockzibbel hängen muß , weil man sonst niemanden kennt ,is das wirklich AA. Also hing man in diesem Haus bis in die Nacht ab. Langweiliges bei einer VV in der Ecke stehen , während der Kumpan Victor (der Schlagzeuger) in der Küche alles für die VOKÜ für den morgigen Tag . und wenn man jemand ansprach gabs ein gpfeffertes PSSST ,wegen halt VV. Immerhin gabs da drin Bier ,aber dennoch sah ich mittlerweile doppelt nicht wegen dem zu Kubik litern gezechtem Alkohol , sondern wegen der Müdigkeit !! Ich verfluchte den Tag und mich das ich überhaupt auf die Idee alleine in die Fremde zu ziehen . Ich Depp ! Das beste was mir jetzt noch passieren konnte , war ein Bett in dem ich meine Erschöpfung beseitigen konnte. Es war wirklich ein furchtbarer Moment ! Nur ein paar Stunden Insel leben hatten mir schon völlig gereicht. GGGGRRRRRRRAAAAAA-OOOOOOOOOÜÜÜÜÜÜÜÜÜÜÜÜ !!!!!!!!!!!!!!!!!!

SCHEISSDRECK !! SCHEISSHAUFEN!! FUCK OFF !! SKULL !!

Nach einer für mich schier nicht endenden Ewigkeit kam der Aff aus der Küche und kam auf die Glorreiche Idee endlich mal loszuziehen und in das sagenhafte „ PUB CRUI" einzukehren .

Gang-o-Lengo „From Lengo till Torn“ LP (No Rules Records)

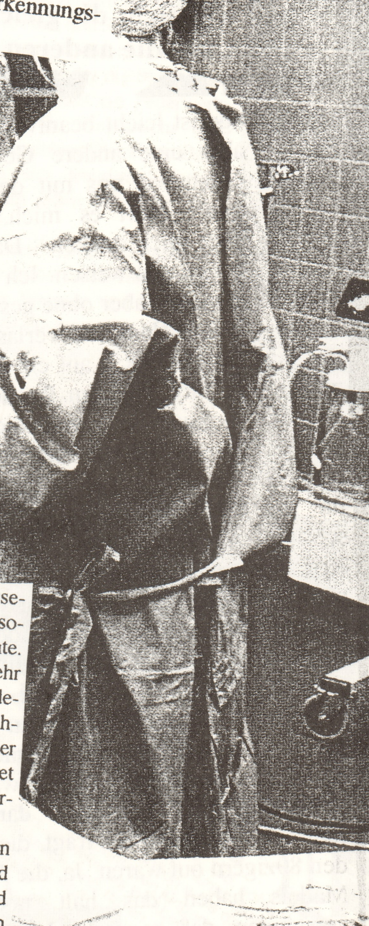
Wußte nicht, daß der Plattenladen No Rules in der Marktstraße147 in Hamburg auch Platten rausbringt. War früher einmal die APPD Adresse. Die Platte wollte ich noch schnell besprechen, bevor sie noch vergessen wird, aber eigentlich kann ich kaum was dazu sagen ,habe sie noch nicht oft gehört. Punkrock, der ganz in Ordnung war zumindest hat mich nix daran gestört. War auch mal n Lied von denen auf nem Plastik Bomb Sampler drauf. Das hatte Wiedererkennungswert.

Anke

Der Katalog Nr. 32
Zeitung für den ATP-Blitzkrieg
Sebastian Struchholz
Feldmannstr. 43 66119 Saarbrücken

Also, es ist jetzt 0 Uhr 15 und in der Glotze kommt ein Film mit viel geballere und totem Mensch und ich bin a) müde und b) würde ich jetzt lieber den Film sehen aber es ist bald Redaktionsschluß und ich habe mir vorgenommen dieses Heft zu besprechen,also hier mein Kommentar zum Katalog Nr. 32 . Toll,Toll so und jetzt gehe ich Fernseh klotzen !!

April April , nein ich schreibe dann doch noch was über das Heft .
Es fällt einem schon durch sein ungewöhnliches Format auf , es ist zwar ein A 5er aber Quer und nicht wie unser Heft längs geheftet (wahrscheinlich ein typisches Saarländisches Format ,sind halt doch irgend wie Franzosen).



BARRIER *
SUTURE
BAG

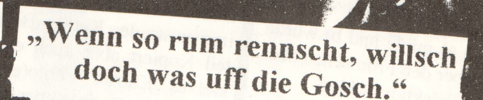
Auch erinnert das Layout ein wenig an das alte NIVEAU sehr künstlerisch . Oder sie hatten keinen Bock da teilweise viel zuviel weiß zwischen den Geschichten ist.Alle Geschichten sind schön zu lesen ,es macht Spaß sich hinzusetzen und Geschichten über einen Video Abend mit Freunden, Bier und Max Schautzer und sein arschgefikten Stoffvogel aus Pleiten,Pech und Pannen zu lesen. Auch finden sich über sechs Seiten verteilt immer wieder Katzen Bilder zum teil Kopiert aber auch ein eingeklebtes Katzen Photo(echt Kult !)Ein Super Bericht über die Erlebnisse eines Kriegsdienstverweigerers der in einem Krankenhaus seinen Dienst ohne Waffe abriß . Seine Erlebnisse auf der Inneren Abt. zeigt mir wie wichtig Kriegsdienstverweigerer für unsere Gesellschaft sind und über das was er da erlebt und geschrieben hat kann man nur staunen und schlucken. Es sind solche Leute die sich freiwillig für den schwereren Weg entscheiden die mich als Soldat davon überzeugen das vielleicht beim Wegfall der Wehrpflicht/Zivildienst es für unsere verwöhnte Juppijugend ein soziales Jahr nicht schaden könnte. Man lernt das eigene Leben mehr schätzen wenn man das Leid anderer erlebt und daran teilnimmt um ihnen zu helfen .Nett ist aber auch der kleine Abenteuerausflug ins Internet oder in ein Karneval Fiasko in Saarbrücken .
Also alles in allen eines der besten Hefte die ich in der Hand hatte und das nicht nur wegen dem guten und unterhaltsamen Schreibstil, sondern auch den gekonnten versuch ein Mannheimer Fanzine Legende das „Niveau“ zu Kopieren .
Also, kaufen,lesen und an alte Niveau Zeiten denken
Oi,Oi Gamma

RICHARDS NOTIZEN

Wieder einmal sehe ich mich vor der Situation, in meiner Kolumne schwerwiegende Themen anzusprechen, die uns allen besonders am Herzen liegen. Ist es der allgegenwärtige Sexismus, der mich beschäftigt, Sex im Allgemeinen oder die Frage...,

sind wir nicht die gleichen Deppen wie die anderen auch.

Diese Frage ist leicht beantwortet : „Ja - das ist aber eine andere Ge-schichte." Heute werden wir uns mit dem Thema beschäftigen: „Stört es mich, was die anderen über mich denken." Das können wir ja alle von uns weisen. Ich mach mir daraus gar nichts, aber ohne gestellten Iro würde ich das Haus nie verlassen, oder mit ungeputzten Doc`s auf ein Oi – Konzert gehen, nie!, was am Rande aber so ein Schwachsinn ist, weil die Schuhe danach eh aussehen wie Sau. Ach, ja ich verstehe, das macht man ja für sich bzw. für die Möglichkeit auf Sex, was ja schlimm genug ist, aber dann noch das Argument, das gehört so. Noch Schlimmer sind aber die, die nicht verstehen wollen, daß wenn man keine oder bunte Haare trägt, und das nicht bedingt durch einen hormonellen Haarausfall oder dem Umstand ein Malerlehrling zu sein, der einen kleinen Unfall mit Ultramarinblau hatte, von der Gesellschaft etwas anders betrachtet wird, besonders dann, wenn man auch noch Badges trägt, die schon in den 80zigern out waren. Ja, die Jungs und Mädels haben das halt noch nicht verstanden, daß es nicht das Ding sein kann von dieser Gesellschaft so akzeptiert zu werden wie man ist, sondern die Gesellschaft einfach nicht zu akzeptieren. Anders: „Mein Nachbar mag mich nicht, macht mir nichts aus, ich haß ihn ja auch." Noch anders, ein Hooligan-Mensch:



Erklärung: Mein damaliges Aussehen erzeugte in dem Mann eine solche soziale Spannung, der er nur durch eine körperliche Auseinandersetzung entkommen konnte. Und nun für die Saublöden, wenn ich noch mal jemanden aus dem Bereich Punk + Skin um Toleranz betteln sehe, dann werde ich ... das tun was ich immer tue, mich mit einem Lächeln zurücklehnen und ein Bierchen trinken, oder, nein, ich glaub, einem könnte man dafür mal aufs Maul schlagen. Nicht, weil ich ein gewaltgeiler Sack bin, sondern weil es halt irgendwann einmal reicht.

Hierbei möchte ich eine kleine Anekdote zum Besten geben, an der ich zwar nicht Teil hatte, doch für sehr glaubwürdig halte. Einige Punks aus meiner Heimatstadt Mannheim sehen sich aufgrund eines Konzerterlebnisses gezwungen eine andere Stadt aufzusuchen, in der sie die Bekanntschaft einiger Kappen machten. Diese, sehr unfreundlich, versuchten sich auf Kosten meiner Bekannten einige Späße zu erlauben und sahen sich dann einer für sie sehr unerwartet Situation gegenüber, nämlich der, daß, die mir sehr gut bekannten Leute, eben zu der unlustigen Sorte ge-

hören. Was diese mit ungläubigen Blicken und dem Satz : „Aber ihr seid doch Punks...“ kommentierten. Gut, jeder soll das in seiner Stadt selbst regeln, aber auf dem Flyer zu den Konzerten sollte dann unter Sonstiges vermerkt werden

„Unterwürfigkeit erforderlich“.



Hierbei sollte man pazifistische Tendenzen, die ich vielen Punks zugestehe, die sich dafür auch kaputt schlagen lassen, nicht mit Feigheit und dem, wenn ich mich jetzt nicht wehre hört er vielleicht mal auf, verwechseln. Denn wie armselig muß man sein, sich der Gnade jedes Arschlochs zu unterwerfen und ihm so die Genugtuung des dominanten Wesens zu geben. Laßt es euch von jemandem sagen, der die wenigsten Kämpfe gewonnen hat, es bringt nichts mehr Genugtuung, wenn der Schmerz in der Leistengegend nachläßt und das CS-Gas seine Wirkung verliert, zu wissen, daß der Kick-Box Wichser auch aus ein paar Löchern gebluten hat und sein Silvester genauso beschissen ist wie deins.
Somit wären wir ja wieder beim Thema, es war mir wirklich sehr wichtig was dieser Mensch über mich dachte. O.K. es geht weiter mit dem Seelenstriptease, man ist ja seinem Publikum verpflichtet und was will es hören, Schlüpfrigkeiten, Peinlichkeiten, Sensationen, Geständnisse. Ja, ich gebe es zu, es ist mir immer noch peinlich Kondome zu kaufen .... und gelacht? Wißt ihr es ist gar nicht so einfach, meine Genration, zumindest ich, bin eher in einer sexfeindlichen Umgebung aufgewachsen, in der das erotischste der Otto Unterwäschekatalog war und so kommen eben gewisse Vorbehalte. Also, es ist halt so, da es mir peinlich ist, kaufe ich immer die große Familienpackung, reduziert natürlich auch die Häufigkeit des Einkaufens. Gut dann stehe ich im Drogeriemarkt, mit feuchten Hände das große Päckchen umfaßt und vor mir grundsätzlich eine alte Frau, die Klopapier kauft und an was muß ich natürlich denken, wie

diese ältere Dame einen abscheißt

und genau dieses Papier benutzt und mir wird schlecht. Der Moment, das Förderband verlangt das zu kaufende Gut, ich lege es drauf und die etwa gleichaltrige Frau hinter mir, schaut sich das an und taxiert mich erst mal, „ist doch noch gar kein Wochenende“, „bei dem reicht das bestimmt bis zum Verfallsdatum 2001“, „ habe ich schon meine Pille genommen“ und im schlimmsten Fall stellt sie sich gerade eine Situation vor, in der die alte Dame, das Klopapier, ich und die Gummis eine tragende Rolle spielen. Mir wird noch schlechter. Die Kasse ist eine Scannerkasse, der Alptraum aus der Werbung bleibt mir erspart, „Sonja, was kosten die Kondome? Die gefühlsechten oder die mit Nobben.“ In der Zwischenzeit dreht sich die ältere Dame gerade um, um mir die Vorteile der Gummis mit Nobben zu erläutern. Gott sei Dank, ist das nur Werbung, sonst hätte ich in diesem Moment gerade gekotzt. Ich kann mich immer noch beherrschen, zahle mit einem großen Schein, weil auf Kleingeld suchen habe ich gerade keine Lust und just in diesem Augenblick muß ich an ~~Heiki~~ (Name mußte aufgrund von Gewaltandrohungen unkenntlich gemacht werden) und seinen Traum den-

ken, den er mir letzt gestand, daß er mich und Sebbie auf einer solchen Kasse abwechselnd anal fixiert hätte.

Ob er Gummis mit Nobben benutzt hat?

Muß ihn mal fragen. Auf jeden Fall bin ich nach so einem Druck schon wieder bereit für den nächsten Punkboom. Soweit dazu, das Kapitel Gewalt und Sex haben wir jetzt behandelt, was bleibt noch. Wie wär's mit Musik? Die ganzen Leute unter euch, die HC hören, wollen doch bestimmt auch gerne mal wissen, was ich von ihnen halte. Also vernehmet, ich kann euch einfach nicht verstehen. Zu einer Zeit, in der zum ersten mal der Begriff Hardcore, nicht nur für Pornos mit Geschlechtsverkehrnahaufnahmen gehandelt wurde, waren das Bands wie OHL, Boskops, finnische und isländische Punkgruppen mit einer Spiellänge unter 20 Sekunden pro Lied. Jetzt gibt's schon so viel Core, daß ich den Überblick verloren habe. Ich will mich deshalb auf die Sachen beschränken, die bei uns in MA gastieren und von denen ich aus leidvoller Erfahrung nicht behaupten kann, daß sie zu der Melodietraktion gehören oder zu denen wo Menschen auf die Bühne krachseln und dann auf die anderen springen. Es ist eher die Sache, daß die Band einen langsamen Deutschpunk spielt und der Sänger in einer Tonlage, welche an Lautäuserungen panischen Schlachtviehes erinnert, über politische Themen seine Meinung äußert. Gut, verstanden habe ich nichts, aber die Beiblätter der Platten geben darüber Auskunft. Der Bewegungsdrang des Publikums hält sich auch eher in Grenzen, außer vielleicht ein verhaltenes Kopfnicken. Also was ist es, was diese Musik so besonders macht?

Auf jeden Fall ist es hart.

Aber ist es nicht auch hart ohne Gehörschutz an einer Plattensäge zu arbeiten. Bitte, wenn irgend jemand das Geheimnis dieser Musik durchschaut, klärt mich auf. Das war's.

REVIEWS

N.O.E.-Fick die Erinnerung-CD

Die Jungs wollen also in dieser Besetzung nicht weiterspielen und haben mal Bilanz gezogen mit 9 neuen Songs und weiteren 9 von Freunden,wie zum Beispiel: Germ Attack,Lost Lyrics,Dödelhaie.......... Na,wem´s gefällt!? Frach ich mich bloß,gibbet´wirklich jemand, der Punk mit Keyboard hören will? Bocky

Misconduct-a newdirection-CD

Bad taste records,Brunnenstr. 181,10119 Berlin
2.CD der Swedenen mit ordentlich Krach drauf. Richtig fett Sound.Bloß recht kurz,aber so ist der Hardcore eben. Doch auf jedenfall empfehlenswert für Freunde dieser Richtung.Auch das Booklet is´ ganz geil, mit so´nem schwarz,auf das man drauftatscht und seine Fingerabdrücke bei den Herren in Grün abgeben kann.Richtig edel halt. Bocky

Bondage up Yours #1

Fischer Fred,Stauchingerstr. 58,81735 München
Obwohl Heili mich auf Knien anflehte, dieses Review zu machen muß ich mal wieder ran, da seine (Schein-) 2Heiligkeit seinem alten Kumpel ZAPpelmann irgend was hilft.Soweit dies.Also...ganz kurz.Bayern gehört überdacht,ummauert,verzäunt,ausgegrenzt,auf der einen Seite aufgerissen und auf der anderen zugeschütt et und alles was Spaß macht.Bloß bitte auch samt diesem Schindluder. Entkettet #1 Roger Müller\M&M Geisnitz Dümper Str.9 17033 Neubrandenburg DDR Jetzt mal was positives von mir.Das is´ so´n richtig lecker Heft für zwischendurch,wenn´s mal wieder länger dauert. Ja, ehrlich die Artikel sind weitesgehend witzig und gut zu lesen.Plus ein bißchen Politik,sauviel Reviews und ein richtig fettes Layout.Dat´will ich wieder lesen, doch hoffentlich net erst innem Jahr. Jaja, wir waren auch net besser,doch diesma´. Bocky



Attention ! Rookies - spritpop 10"

(Flight 13)

Also Obacht ! 7 Titel die verdammt geil rüberkommen. Mehr Indie als Punkgeschrammel, mehr melodisch als hart, nicht die Stimme von Patti von Scattergun sondern eher in die Gegend um Siouxsie and the Banshees. Meiner Meinung nach mit die beste, wenn nicht die Beste Veröffentlichung auf Flight 13. Auf dem neuen Plastic Bomb Sampler sind sie auch vertreten, reinhören lohnt. Richard

Nobodys „Generation XXX" CD/LP (Hopeless Records)

Das ist Punkrock, geht mir gut rein. Die Floskel „Chuck Berry was born to create Rock´n´Roll,we were born to destroy it!" finde ich in Anbetracht dieser „Gute-Laune-Sing-a-Long-Mucke" reichlich hoch gegriffen. Anke

Skin Up #51

(Postfach 440616 / 12006 Berlin)

Das Skin Up kommt in dieser Ausgabe mit Hepcat, Dropkick Murphys, Warzone und Menace als Titelstorys daher. Wie immer gekonnt, wieder viel Ska und mein Beileid. Das Heft kam diesmal etwas später aufgrund eines verheerenden Computerabsturzes. Waren bestimmt Faschos die einen Virus in die Redaktionsräume eingeschleust haben, wäre zumindest ein schönes Gerücht, also weiterverbreiten. Kostenpunkt 5 DM. Richard

Alf Garnet Nr.2

(2,50 DM bei Alan Götz, Kandelstr.1,74889 Sinsheim)

Prinzipiell finde ich es klasse, daß Alan ein Zine rausbringt, zumal er ein talentierter Schreiber und fähiger Layouter (überhaupt ein netter Mensch) ist. Das mir ein Heft, in dem Dummbands wie Oigenz, Scharmützel, Social Descent..... gefeatured werden, nicht reingeht ist dem Alan schon bekannt. Aber diesen Bands setzt eines noch die Krone auf: der 4seitige Comic „Liebe, Sex und Violence"! Nicht lustig. Soll hier eine Vergewaltigung legitimiert , ins Lächerliche gezogen oder nur beschrieben werden? Wenn männliche Punkrocker sich über so eine primitive Darstellung amüsieren können, tun sie mir leid. Das ist meine Position als Frau zu dem Comic, da kommt mir die Galle hoch! Ansonsten geht das Heft o.K.! Die meisten Männer in meinem Freundeskreis finden den Comic voll geil. Anke

Plastic Bomb #1

(Gustav-Freytag-Str.18 / 47057 Duisburg / 5.- DM + 3.- Porto)

Ein ganz neues Zine habe ich hier in Händen, aber schon brutal professionell. 134 Seiten stark, ein haufen Scheiber und wirklich gute Interviews. (Subhumans, Oi-Polloi, Dropkick Murphys...). Viele persönliche Sachen, gute Kolumnen, manchmal ein bischen brav, was wohl daran liegt, daß die einen Herausgeber haben und das alles im Sinne des Presserechts machen. Meine totale Empfehlung, hoffentlich erscheint bald die 2. Eine CD haben sie auch dabei, die echt nur Knaller drauf hat. Richard

Marionetz-Tribute-LP

Schlecht&Schwindlig,Stiftsbogen 24,81375 München Ein Tribute halt,alte Hits neu aufgewärmt.Das beste is eh´ vonnen Kassierern.Wer´s braucht Adresse steht da. Bocky

The Harry May Record Company presents

Dieses „neue“ Label, das früher DOJO hieß, macht damit weiter, alle alten englischen Punksachen, die je auf LINK REC. erschienen sind auf CD neu aufzulegen. Also alles Receycelware in einer Art „best of“ bzw. „rarities“. Vielen Fanzinern war das Grund genug, das alles schlecht zu besprechen, doch hört mal zu, ich bin echt glücklich das alte Zeugs endlich wieder mal hören zu können, ohne beim Auflegen meiner alten Platten Partyerinnerungen aufwärmen zu müssen („Den Hänger hat`se seit de Kalle gege die Alag gfloge is“ oder „hört sich echt Scheiße an, wenn mal Bier drüber war“). Das ganze gibt`s auch als SKA Label, nämlich MOON SKA EUROPE. Alles erscheint als Specially Priced CD`s.

Empfehlen kann ich „Blitz- Warriors“, „The 4 Skins- Clockwork Skinhead“, „Infa Riot- In For A Riot“ und die „Stiff Little Fingers- Tin Soldiers“.

Weniger gut gefallen mir die „Cockney Rejects- Greatest Cockney Rip off“, „The Vibrators- Public Enemy Number 1“, „Demented Are Go- Satans Rejects“ und die „U.K. Subs- Warhead“ CD`s. Zum einen haben mir diese Bands noch nie so besonders gut gefallen oder die Liedauswahl ist nicht so nach meinem Geschmack.

Alle Teile haben eine gute Klangqualität und wie zur Entschuldigung, scheinen sie bald auch eine neue Band „Belinda Carbuncle“ herauszubringen. Richard

Aurora-Best of 83-98

CD Hulk Räkorz,Eichendorffstr.1,93051 Regensburg Für Leute, die auf Aurora abfahren und nicht wissen, wo sie Zeugs herbekommen sollen, iss das ein wunderbares Teil,da es echt wunderbar bunt quer durch die Bandhistorie geht.Es sind sogar schon 2 Stücke der bald erscheinenden Platte drauf und ein Uralt-Knaller als Demo-Version.

Antikörper-Köhlbrand-CD

Amöbenklang,St. Petersburgerstr. 4,18107 Rostock Ehrlich gesagt hab ich sie nur einmal gehört und war nicht so begeistert,aber D-Punk is´eben nicht so meine Sache.Die letzten 4 Lieder waren aber wieder ganz o.k. Für die kann man dann doch bis März 00 warten,da diese dann als E.P. rauskommen. Bocky

Moloko Plus Nr.13

(A3, 4 DM,Thorten Ritzki, Feldstr. 10 46286 Dorsten)

Das Moloko ist ein Zine das mehr im Magazinstil daherkommt und den Musikliebhaber- und Plattensammlerbereich bedient. Ich lese es gerne, weil immer wieder interessantes Zeug über Franzosenpunkbands drinsteht. Auch die Zinestories, in denen über olle hefte der 80er und deren Macher berichtet wird , sind o.k. Aber wie gesagt, mehr der Musiksektor wird bediehnt, weniger persönliche Gedanken und Chaotengeschichten. Anke

Alf Garnett #2

(Alan Götz / Kandelstr.1 / 74889 Sinsheim / 2.5 DM + 1.5 Porto)

Klasse Heft, A5 mit viel Musik und flüssig geschrieben. Interviews mit Stage Bottles, Menace, The Butlers und Peacocks. Also alles dabei Punk, Oi, Psycho, Ska. Außerdem wer würde was schlechtes über ein Zine sagen, mit dem man verhaftet wurde. Richard

Wanker Nr.6

(A4, 2 DM, Wanker, Am Marktplatz, 35085 Ebsdorfergrund)

So gern ich Nick Revolte und den unterarmtätowierten Slavko hab, aber die „Punkrockbravo für arme Pisser“ gibt´s mir diesmal nicht so sehr. Das Heft ist schon irgenndwie einzigartig, kreativ und liebenswertchaotisch, doch diese Nummer finde ich eher öde. Mit Heartbreakers, Mad Sin, Ärzte.....Cooles Intimintie mit dem Sexobjekt Pascal Paranoia. Die Bad Mannersstorie ist aber nur geklaut ausm Labelinfo: arm! Anke



Mach 3

Jede Drogerie in jeder Stadt
Wenn ihr wie ich ,ein Bartwuchs habt, wie Pablo Picasso Frauen hatte ,dann gibt es nichts ätzenderes wie ein Rasierer der nichts taugt . Ihr kennt das ja , 1000000 mal nach rasieren und das meist immer dann wenn man zur Arbeit muss , oder stark verkatert ist usw. Also meist dann wenn man überhaupt keine Zeit hat. Und wenn du dann mittendrin kein Interesse mehr hast , hörste vielleicht bei der Hälfte auf , weil einem der Geduldsfaden reisst , und dann siehste wie Krebs und AIDS zusammen aus !
Doch dieses Problem existiert nicht mehr seit ich denn " MACH 3" hab. Beim ersten Versuch des mörderdings hatte ich mich eine Woche nicht rasiert , und da ist Fell auf der Visage wie es bei dir euch nach zehn Jahren nicht Rasur aussehen würde !
MACH 3 löste diese Aufgabe mit nur zwei anläufen !! Hätte nie gedacht das so was geht!
Zwar etwas teurer als andere aber dafür HOOHOO !!!!
Ein BRRRRRRRUUUUUNSSS WWWOOOOOOORRRRRRRRRRRRMMMMMMEEEEEEERRRR TIP !!
Kaufen ! kaufen ! kaufen !

El Klaus

V.A.: „Searching for the young soul rebels" 10" LP
(Monkey Business, Winkelberger Höhe25, 76476 Bischweier)

Klaus Bender aus Rastatt hat Monkey Business, ein D.I.Y. Label für authentischen 60TsSka und Skinheadreggae, gegründet. Im April lieferte er mit dieser 10 Inch in durchsichtigem Vynil seine erste Veröffentlichung. Liebevoll aufgemacht mit einem dicken Booklet in dem Texte und Bandinfos abgedruckt sind. An Bands sind Schwarz Auf Weiß, The Cigarres, The Steady Ups, Empire Allstars, Deal´s Gone Bad Rudy Willy und die kultigen Yummy aus Hamburg St. Pauli. Letztere mit ihrer Glamversion von Sparrers „Sunday Stripper" sind meine Fauvoriten dieser Platte, auf der aber generell nur gute Sachen drauf sind! Motzen kann ich nur über das schlechte Cover, das aussieht wie eine Zeichnung aus dem Kunstunterricht am Gymnasium. Für 18 Mark sollten sich Freunde des traditionellen Offbeats dieses Teil bei Klausi besorgen, denn dieses Label ist 100% unterstützenswert. Anke

Ausrotten-......and now back to our programming-LP

Rotzkrachmucke,Südanlage 20,35390 Gießen
Einfach nur fett,mithin das beste,was ich überhaupt gehört habe.Macht noch mehr Wut im Bauch als die erste Hardcore-Punk der genial gut-en Sorte,mit sage und schreibe nur einem Lied auf der A-Seite.Doch,wer denkt,wird bestimmt langweilig,dem muß man sagen tja,leider weit gefehlt.Hier wird von Minute zu Minute aufgebaut,ebenfalls auf der B-Seite,die 6 Titel zu bieten hat. Und wenn ihr fertig seid, geht ihr raus und macht alles kaputt. Bocky

Küchenradio-Demo Tape

boah records,limourstr. 7,76872 Minfeld Wenn ich es nicht versprochen hätte....Egal,extrem guter Sound,tolle Aufmachung,Gedanken die man selten so gut umgesetzt gehört hat in deutscher Sprache Quasi 8 Songs,ach was sag ich unglaubliche 10 Bretter der Spitzenklasse und jeder,der sich dieses Teil für sag und schreibe nur 8 Goldtaler entgehen läßt,der hat Glück gehabt.Man stelle sich einfach nur das Gegenteil vor. Bocky

Teenage Punk

Und wieder ist ein Jahr gelaufen,
Nummer 13 in seiner
Teenage- Punk- Karriere,
er hat wild getanzt
und so manche Punkfrau geliebt.
Nummer 14 wird es nicht mehr geben,
er hat seinen Iro abrasiert
und seine Haarfärbmittel entsorgt.
Er läuft durch die Straßen
wie ein braver Bub,
dabei brodelt es in seinem Herzen,
einfach ist es nicht,
auf´s Punkdasein zu verzichten.
An Silvester wird er den
entgültigen Schlußpunkt setzen,
er kauft sich eine Knarre
und wird ein großes Blutbad anrichten.
Sämtliche Grosche-, Edel- und
Schrankwandpunks
müssen dran glauben,
zu guter letzt wird er
sich selbst enthaupten.

Ottl Otterstädter, November 96

ETWAS ZU REAL

Ob Mutter Beimer in ´nen Fahrstuhl fällt,
Walze Zenker Probleme mit ihren
durchgeknallten Stechern hat,
in Nigeria Krieg in den Köpfen herrscht
oder Lu auf seine alten Tage noch ´n Abgang hat,
vielleicht ist das die Realität,
wahrscheinlich aber eher die Garnitur
für meinen nächsten Dünnschiß.
Wenigstens tut sich etwas in
meinem ausgelaugten Körper,
mein Herz ist sowieso verkettet
Und der Schlüssel liegt irgendwo
auf dem Speicher der Irrenanstalt.
Ja, Mädchen, schön wär´s ja schon,
das alte Programm mal wieder einzuschalten,
längst erkaltete Süppchen aufzuwärmen,
die Heimfahrt wär so gnadenlos romantisch,
daß ich 'ne Bahn voller Hools
plattmachen würd.
Einfacher und besser ist es dann schon,
in meiner Kammer sitzenzubleiben,
die Realtät wegzupennen,
in den Nächten mir das Beste aller
debilen Radioprogramme zu gönnen
und auf den nächsten Schwachsinnsaufguß
meiner Sahne-Serie zu warten.

Ottl Otterstädter, Juli 99

Cosmocain - Demo CD

(Timo Kaiser / Eiffestr. 632 / 20537 Hamburg)

Vier Jungs und ein Mädchen bilden dieses Musikerquintett. Die Musik mit deutschen Texten geht sehr stark in die Richtung Boxhamsters und But alive... , was nicht schlecht ist, weil`s gut gemacht ist und Eigenständigkeit bewahrt. Sandra an der Geige scheint das Kindheitstrauma von Geigenstunden wohl recht gut verkraftet zu haben, setzt mal einen neuen Akzent. Dringend gesucht sind Auftrittsmöglichkeiten, also nicht lange zögern. Richard

Mustard Plug „Pray for Mojo" CD
(Hopeless Records)

Auch recht gut. Die Amis bringen das volle Bosstones- Brett, was ja im Moment in Amiland skatechnisch eh sehr angesagt ist. Anke

The Lost Lyriks - Seniorenresidenz CD

(Hulk Räckorz / Eichendorfstr. 1/ 93051 Regensburg)

Ihr Arschlöcher, wenn ihr so alt seid, bin ich`s ja auch. Gesehen hab` ich die Lost Boys im Juz in Ma als es noch mitten in der Stadt lag und Redaktionskollege Rüdi noch im Garten hauste, war wohl vor 90 oder kurz danach? Egal, Punkrock war zu der Zeit ganz schön unten und die Band war schon ein Lichtstrahl im Dunkel. Deutschspachig, Punkrock, klasse. Die Garde stirbt, doch sie ergibt sich nicht oder wollen wir am Original bleiben - Scheiß drauf. Richard

JazzBo „Smiling" EP
(Monkey Business,s.o.)

Die 2. Veröffentlichung aus dem Hause Monkey Business. Klausi liebt das Extravagante, daher kommt die Singel in farbigem Hardcover und grünem Vinyl daher. Musikalisch bieten YazzBo aus Berlin, die sich aus Exmitgliedern von Yebo, Time Tough und Engine54 zusammensetzen traditionellen instrumentellen 60Ts Ska. Interpretiert werden Kompositionen von Don Drummond und Roland Alphonso und zwar gut.

Lohnt sich! Anke

FKK Strandwixer-Killerquallen greifen meine Kniescheibe an-EP 7"

Schlecht& Schwindlig Hey,die Jungs brauchen Kohle schenkt ihnen halt mal ein paar Mark.Ansonsten isses hier voll schräg ey! Siggy Pop is unter anderem mit von der Partie und verspricht uns ein Verfallsdatum vom 17.3.00... somit wäre auch das erledigt.

The satanic mechanics-B-movie baby-7"EP Schlecht&Schwindlig Hui,welch lecker Cover,hübsches Kind.Punk'n Roll richtig frisch aus der Garage,3 mal sympathische Ohrwürmer,eigentlich richtig schade, daß es so wenig sind.Würde gerne wissen,wie´s bei denen weitergeht. Else admire and the Breitengüssbach dolls-girls,girls, girls-7" EP Schlecht&Schwindlig 4 Songs, die den verschiedensten Girls dieser Welt gewidmet sind. Klar,daß das mir gefällt,wenn man schon als lebendiges Phallussymbol betitelt wird. D-Fun-Punk der leichten unbeschwerten Sorte, kann man sich immer und überall antun lassen. Ganz o.k. aber nicht zwingend. Bocky







Oi Polloi-Fuaim catha-LP

Rotzkrachmucke, Südanlage 20,35390 Gießen An dieser Platte stimmt fast alles. Wie immer sind die Texte korrekt und informativ, wie das 40-seitige Beiheft. Das keltenknotige Cover gibt´s auch vergrößert als Posterbeilage. Musik massig, Abwechslung garantiert, soweit es in dieser Richtung geht. Bloß wie immer zuviel Gelabber,na ja es gibt weitaus schlimmeres,wie z.B. schimmliges Brot,verranzte Wurst,etc. Auf jeden Fall bestellen. Bocky

86 Crew „Bad Bad Reggae" CD/LP
(Mad Butcher Records)

Die Sharpskins aus Paris liefern mit dieser zuckersüßen Platte die beste Veröffentlichung im Skasektor 1999. Gespielt wird megagenialer Skinheadreggae. Früher bestand die Band nur aus 4 Mitgliedern und spielte Oi. Nach und nach gesellte sich ein feiner Bläsersatz dazu, die Percussions wurden mit Bongos und Vibraslap bereichert und schon waren die Jungs fähig Reggae und Ska zu fabrizieren. Aus der Oiaera der Crew gibt es drei Stücke als Bonustracks, die sich auch hören lassen können. Eine sehr fähige und abwechslungsreiche Band! Anke

Arbeit macht frei #1

Andreas Holndomner,Heidestr. 22,90542 Eckental Hier schreibt ein 17-jähriger scheinbar sexuell frustrierter,besserwissender,belehrender,Supergoheld aus Bayern(als ob das allein net schon reichen würd!) ein Egozine,daß sich einem die Fußnägel nicht nur aufrollen, sondern sofort verabschieden. Hier gibt´s keine Sauf-Fick-Proll-stories ,ja wie(?),bisse etwa Asket oder sitzte immer nur zu hause!?Klar,wir sind ja alle nicht zum Spaß hier,aber bis auf das recht eigenartige EA80 Interview&Reviews ist nichts wirklich neu.Bin mal auf Teil 2 gespannt.Was soll überhaupt der beschissene Zine-Name?

Bellow Mob #1 Bellow Mob 35037 Marburg Na herzlichen Genickschuß und vielen Dank Slavko. Noch mehr so Geschenke und die Türen sind in MA für dich verriegelt und verrammelt.Layout wie beim dtv, Berichte entweder aus der Zeitung oder im BravoBackstreet-Boys-Stil(jede Ska-Band,die halbwegs Mucke machen kann wird angehimmelt).Der Knaller ist aber der Clockwork Orange Buchtip. Bocky